

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 20. Januar 2016

Jahrgang 26 · Nummer 1

Neujahrskonzert in der Wendischen Kirche

Näheres im Innenteil



Foto: Karsten Rasch

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Vetschauer Schaufenster
erleuchten wieder

Seite 3

Spreewaldbauer stellt Un-
terkünfte für Asylsuchende
zur Verfügung

Seite 3

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Kultur-
vereins Vetschau

Seite 10

Sport

Fußball-Hallenturnier in Vet-
schau

Seite 13

Wissenswertes

Mehlchor oder der
Buschmühlenspuk

Seite 16

Raddusch hängt am Tropf -
Kolkwitz beerdigt

Seite 17

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,

das neue Jahr hat begonnen und ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesundes und frohsinniges Jahr 2016!

Nachdem das vergangene Jahr arbeitsreich zu Ende gegangen ist, beginnt das neue Jahr wie erwartet ebenso mit vielen Aufgaben.

Um die finanzielle Grundlage hierfür zu schaffen, wird in den nächsten Wochen zunächst in den Fachausschüssen und sodann am 3. März 2016 in der Stadtverordnetenversammlung der städtische Haushalt behandelt und voraussichtlich beschlossen werden.

Es wäre wünschenswert gewesen, wenn das schon im Dezember vergangenen Jahres erfolgt wäre, um schon ab Januar vollständig handlungsfähig zu sein - jedoch bin ich optimistisch, dass der Beschluss zum Haushalt nunmehr im März gefasst wird.

Eines der bedeutsamen Themen in diesem Jahr wird die Schulentwicklung sein.

Nachdem im vergangenen Jahr die Stadt ihre Schulentwicklungskonzeption für die nächsten Jahre vorgelegt hat, gedenkt nunmehr der Landkreis in diesem Jahr die kreisliche Schulentwicklungsplanung auf den Weg zu bringen. Diesen Prozess wird die Stadt maßgeblich begleiten.

Auch wird sich in den nächsten Monaten darüber zu verständigen sein, wie das Vetschauer Schulzentrum entwickelt wird.

Nach meiner Überzeugung ist es sinnvoll und zwingend geboten, unser Schulzentrum zu einem Bildungs- und Familienzentrum zu entwickeln. Allerdings wird zu diskutieren sein, in welcher Weise und in welchem Umfang das geschehen soll - insbesondere auch in baulicher Hinsicht.

Die Schulen und ihr Umfeld sollen sowohl für die Schüler als auch für deren Eltern attraktiv sein, um sich letztendlich auch von den anderen Schulen der gegenwärtigen aber auch der künftigen Schullandschaft abheben zu können.

Hierbei spielt auch die beabsichtigte Untersuchung zur Sporthalle in Missen eine Rolle. Der Sport in dieser Turnhalle soll mittelfristig wieder attraktiv werden. Überhaupt ist in der Schulentwicklung zögerliches Handeln fehl am Platz.

Nachdem im vergangenen Jahr die Schlossremise fertig gestellt und in Betrieb genommen und zudem der dahinter liegende Parkplatz grundhaft saniert wurde, soll in diesem Jahr vorbereitet werden, wie nunmehr auch die frühere Gärtnerei in Stand gesetzt wird. Auch ist es in diesem Jahr Ziel, in der

Altstadt einen ansprechenden Spielplatz gänzlich neu zu errichten, das unter Heranziehung von Fördermitteln.

In den Ortsteilen gibt es insbesondere in Laasow und Raddusch Bewegung. In Laasow soll die Erschließung des Baugebietes am Ufer des Gräbendorfer Sees begonnen werden. Hierfür sind Ende vergangenen Jahres Fördermittel in Höhe von 305.000 Euro bewilligt worden.

Auch soll das Dorfgemeinschaftshaus weiterentwickelt werden, nachdem der Feuerwehrebau kürzlich nach langjährigen Bemühungen fertig gestellt werden konnte. Voraussetzung hierfür ist allerdings die Bewilligung von beantragten Fördermitteln.

In Raddusch sollen im Naturhafen die vorhandenen Holzbrücken durch neue ersetzt werden. Ergänzt wird die Maßnahme durch die Befestigung der Zuwegung von der Dorfstraße zum Hafen neben dem dortigen Hotel, nachdem in diesem Jahr der darunter liegende Regenwasserkanal grundhaft saniert worden ist.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder vielzählige Veranstaltungen, nachdem das Neujahrskonzert den gelungenen Auftakt bildete. Die Bürger können all die Veranstaltungen erwarten, welche auch im vergangenen Jahr



durchgeführt worden sind. Die Höhepunkte bilden das Frühlingsfest, das Stadtfest sowie der Weihnachtsmarkt.

Darüber hinaus gibt es einen in dankenswerter Weise vom Kulturverein zusammengestellten Veranstaltungskalender, welcher Hörgenuss und zudem viel Spaß garantiert. Leider wird es in diesem Jahr trotz qualitativ hochwertiger Gastspiele keine Aufführung des Sorbischen Nationalensembles geben. Maßgeblich hierfür sind insbesondere finanzielle Gründe.

Dennoch soll dem Sorbischen Nationalensemble die Möglichkeit für einen Auftritt gegeben werden. Hierüber werden Sie zu gegebener Zeit informiert.

Ich bin mir sicher, dass die im Jahr 2016 vor uns liegenden Aufgaben zu bewältigen und zudem hier und da anzutreffende Herausforderungen zu meistern sein werden.

*Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler*

Eine Ergänzung zum Weihnachtsmarkt

Die Stadt Vetschau bedankt sich ebenfalls recht herzlich bei der Bäckerei Krüger und

der Zahnarztpraxis Mogel für das Sponsoring des Pop-Ensembles „Picena Iuvena-

lis“ aus Peitz, welches am Samstagnachmittag auf dem Weihnachtsmarkt für vor-

weihnachtliche Stimmung gesorgt hatte.

Vetschauer Schaufenster erleuchten wieder Lampenschirmrestauratorin in Vetschau



Das Leuchten in den Schaufenstern im Eckgeschäft am Markt hat im letzten Jahr vielen Vetschauer Bürgern gefallen – und schade war es, als die großen Glasflächen wieder dunkel wurden. Bis heute hat sich die Situation am Markt leider nicht gebessert – ein Problem, dass

viele Kleinstädte haben. So kann auch in diesem Jahr die Stadt wieder mit Unterstützung durch das Lampenschirm-Licht rechnen. Ganze zwei Wochen wird Lampenschirmrestauratorin Marion Wagner-Dee, deren Aufenthalt in Vetschau für die Aktion „Licht in leeren Schau-

fenster“ bereits eine gute Tradition geworden ist, diesmal in Vetschau halt machen. Sie präsentiert ihr Handwerk und ihre Kunst in einer kleinen Ausstellung.

Der Markt der Stadt Vetschau wird dadurch wieder zwei Wochen lang durch eine kreative Dienstleistung bereichert. So erhofft sich die Stadtverwaltung als Einladender auch in diesem Jahr interessante Begegnungen und eine temporäre Belebung der Vetschauer Stadtmitte.

Ihr Handwerk ist die Reparatur bzw. Restauration alter und kaputter Lampenschirme. Außerdem fertigt Marion Wagner-Dee nach Wunsch neue Lampenschirme vor Ort an. Dazu bringt sie neben vielen Ideen und handwerklichem Geschick unter ande-

rem Stoffe und Stoffmuster, alte

Gestelle und Schnittmuster mit. Eine große Auswahl an Fransen, Borten, Bordüren, passenden stoffummantelten Elektrokabeln und Ähnlichem liefert die traditionsreiche Posamenten Manufaktur aus Forst (Lausitz) bedarfsgerecht dazu. Vielfältige Posamenten (Schmucktextilien) sind ebenfalls in der kleinen Ausstellung zu bewundern. Parkplätze gibt es direkt vor der Tür.

In diesem Jahr am Vetschauer Markt:

Cottbusserstraße 3

Vom 16. Februar (Di.)

bis 27. Februar (Sa.) von 9.30 – 18 Uhr (Sa. bis 13 Uhr). Telefonische Vorabsprachen unter (0171) 9090375.

Spreewaldbauer Ricken stellt Unterkünfte für Asylsuchende zur Verfügung

Ein Teil der Saisonarbeiter-Unterkünfte von Spreewaldbauer Ricken wird vorübergehend zur Wohnadresse für etwa 200 Asylsuchende im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Angedacht sei eine schrittweise Belegung der Wohnanlage über mehrere Wochen hinweg. Dies entschied der Kreisausschuss in seiner jüngsten Sitzung in Senftenberg.

Am 8. Januar trafen sich dann OSL-Landrat Siegmund Heinze, Bürgermeister Bengt Kanzler und Sozialdezernent Alexander Erbert im Beisein von Medienvertretern mit Inhaber Karl-Heinz Ricken zu einem Rundgang über das Areal. Angesichts nach wie vor hoher Flüchtlingszahlen ermögliche das vorliegen-

de Angebot des Vetschauer Unternehmers eine wichtige Entlastung: Denn noch immer setze die Kreisverwaltung alles daran, keine Turnhallen, Zelte oder Container belegen zu müssen. Im Vergleich zum Vorjahr beinahe verfünffacht (von 261 auf 1.222) habe sich die Zahl derjenigen Asylsuchenden, die es für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz in 2015 aufzunehmen galt.

Das dem Landkreis vorliegende Angebot vom Spreewaldbauer Ricken umfasse neben der Bereitstellung von Wohnraum, Funktions-, Beratungs- und Personalräumen insbesondere auch die Essensversorgung sowie die Bewachung des Objektes.

Die 18 Quadratmeter großen Zimmer bzw. Wohneinheiten in den Unterkünften seien schlicht, jedoch zweckmäßig und erfüllten die gesetzlichen Vorgaben. Jedes Zimmer ist für zwei Bewohner ausgelegt mit Bett, Tisch/Stuhl, einem Schrank und Kühlschrank. Beheizt werden die Räume mit Heizlüftern. In Außencontainern befinden sich Duschen und Toiletten. Zunächst 15 Monate umfasse die per Vertrag definierte Dauer der Nutzung.

Die Betreuung und Funktion als Ansprechpartner übernehmen Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Calau, welche dann auch die migrations-spezifische Beratung und so-

ziale Beratung der Bewohner gewährleisten. Zudem seien regelmäßig auch Mitarbeiter der Kreisverwaltung selbst, wie beispielsweise die Integrationsbeauftragte oder Mitarbeiter des Asyl- und Ausländeramtes, anwesend.

An den Landkreis vermietet werde nur ein Teil der Wohnanlage. Die restlichen Wohnmöglichkeiten sollen auch weiterhin durch Saisonarbeitskräfte genutzt werden, erklärt Karl-Heinz Ricken.

Seit 2014 dienen neu entstandene Zimmer aus dem ehemaligen Garagenkomplex auf dem Areal als Unterkünfte für die während der Erntezeit beschäftigten Angestellten des Spreewaldbauern.

Auch über die Beschäftigten von Karl-Heinz Ricken hinaus wohnen in Vetschau Menschen mit Migrationshintergrund. So leben hier beispielsweise derzeit 60 Asylsuchende, darunter weitestgehend Familien, in Wohnungen in der Neustadt. Dies funktioniert, wie auch andernorts im Landkreis, weitestgehend reibungslos, bestätigt Bürgermeister Bengt Kanzler und schon seit Jahren wohnen in Vetschau mehr als 250 Bürger mit Migrationshintergrund völlig unauffällig.

Die Unterbringung weiterer Asylbewerber in der Stadtstelle dabei nicht nur eine mit viel Kraft zu bewältigen-

de Herausforderung dar, sondern berge auch Chancen in sich.

Die kulturelle Vielfalt werde bereichert sowie die wirtschaftliche Belebung forciert. Und ganz wichtig, kein Bürger müsse dabei auf etwas verzichten, betonte Bengt Kanzler.

Um die Integration von Flüchtlingen voranzutreiben, wurde bereits im Mai 2014 das „Netzwerk Tolerantes Vetschau“ gegründet. Dessen Mitglieder treffen sich regelmäßig, um über verschiedene Themen und Maßnahmen im Sinne eines friedlichen und offenen Miteinanders zu sprechen. Auch Karl-Heinz Ricken nimmt



regelmäßig an den Treffen teil. Personen, die sich ebenfalls im Netzwerk engagieren möchten, können sich unter der Tel. 035433 77736 an den Fachbereich Ordnung und

Soziales der Stadt wenden. Weitere Informationen zum Netzwerk Tolerantes Vetschau gibt es auf der Internetseite der Stadtverwaltung unter www.vetschau.de.

Vetschauer Stadtverordnetenversammlung zeichnet ehrenamtliches Engagement aus

In ihrer letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2015 ehrten die Stadtverordneten anlässlich des „Tag des Ehrenamtes“ 11 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vetschau für ihr ehrenamtliches Engagement.

Ausgezeichnet wurden sie für ihr Engagement und ihren uneigennütigen Einsatz für ihre Mitbürger, insbesondere in den Feuerwehren, in ihren Ortsteilen und Vereinen.

Bürgermeister Bengt Kanzler und Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt konnten nicht genug lobende Worte finden, um ihren ehrenamtlichen Einsatz gebührend zu würdigen.

Es wurden geehrt: Ludwig Psaar, Carola Greiner, Manfred Heinrich, Siegrun Huhn, Lothar Weichert, Diana Kullnick, Uwe Feller, Maik Bitzker, Diegbert Marrack, Dieter Weißhahn und Waltraud Ramoth.



Freie Stellen beim Bundesfreiwilligendienst

Die Stadt Vetschau bietet interessierten Bürgern Stellen im Bundesfreiwilligendienst an.

Bewerber können zwischen mehreren Inhalten wählen.

Wir bieten freie Stellen zur Unterstützung der Hausmeister sowie als Landschaftsarbeiter an.

Sozial engagierte Bürger können sich als Helfer bei

der anstehenden Flüchtlingsbetreuung bewerben.

Kontaktadresse zur Klärung von Fragen zum Bundesfreiwilligendienst

GIA e. V. Calau

Karl-Marx-Str. 81

03205 Calau

Tel.: 03541 8728780

Fax.: 03541 8728781

E-Mail: gia-calau@t-online.de

Postkarte mit Gewinnermotiv erschienen

Ab sofort ist die Postkarte mit dem Motiv des Gewinners (Holger Neumann) aus dem Fotowettbewerb 2015 im Servicebüro der Stadtverwaltung und der Tourist-Info in der Schlossremise kostenlos erhältlich.



REGIONAL (ge)MACHT! - Produzenten und Touristen der Region

Regionalität gewinnt als Verkaufsargument stetig an Bedeutung. Die Ernährungswirtschaft und das Handwerk haben eine lange Tradition in der Region und befinden sich dennoch stark im Wandel. Unter anderem wird der Tourismus für die Betriebe wichtiger.

Die Folge sind Teilprozesse, um dieser Entwicklung gerecht zu werden, wie das Einrichten eines Hofladens oder das Entwickeln touristischer Angebote. Gemeinsam lässt sich solch eine Entwicklung besser gestalten als allein!

Daher laden wir Sie herzlich ein, am 28.01.2016 in der Schlossremise in Vetschau mit uns ins Gespräch zu kommen und gemeinsame neue und innovative Ideen zum Vertrieb regionaler Produkte zu diskutieren und zu entwickeln.

Termin: 28.01.2016,
15:30 – 18:00 Uhr
Ort: Schlossstraße 10,
03226 Vetschau/Spreewald

Programm:
Ab 15:30 Uhr Anmeldung
15:55 Uhr Begrüßung
16:00 Uhr Vertrieb regionaler

Produkte – Erfahrungen/Sichtweisen aus dem Amt Burg (Spreewald) Herr Tischler – Amt Burg (Spreewald)
16:30 Uhr Tourismus – Vernetzung und Aktivitäten Frau Kalz (REG Vetschau mbH)
17:00 Uhr Vernetzung – Chancen durch horizontale und vertikale Kooperationen Frau Löbel (ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH)
Ab 17:30 Uhr Gemeinsame Diskussion mit anschließendem Imbiss

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos! Da die Platzkapazitäten begrenzt

sind bitten wir um Anmeldung zur Veranstaltung bis zum 26.01.2015 unter folgendem Link:

www.ernaehrungswirtschaft-brandenburg.de/de/regional-gemacht

Die Aktion ist eine gemeinsame Initiative der Städte Vetschau/Spreewald und Lübben (Spreewald) sowie des Amtes Burg (Spreewald), der REG Vetschau mbH, der Jupe & Pohl GmbH und der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH.

Baufeldfreimachung/Entschlammung Göritzer Mühlenfließ

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ ist durch die Lausitzer- und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungs mbH (LMBV), in Vorbereitung zu einer geplanten Entschlammung des Göritzer Mühlenfließes, mit der Baufeldfreimachung des Gewässerprofils und des Gewässerrandstreifens (Unterhaltungsstreifen) des Göritzer Mühlenfließes im Abschnitt Mündung in die

Radduscher Kahnfahrt bis circa 1,5 km unterhalb der Ortslage Saßleben beauftragt worden.

Ziel der Baufeldfreimachung ist die Herstellung eines durchgängigen, für die nachfolgende Entschlammung mittels Baggertechnik technologisch notwendigen Lichtraumprofils und auch eines Bewirtschaftungsstreifens am oben benannten Gewässerabschnitt.

Die Arbeiten am Gewässer und dem Gewässerrandstreifen beginnen im Januar 2016 und sollen im Februar 2016 abgeschlossen werden.

Die im Zuge der Maßnahme entnommenen Gehölze oder Bestandteile von Gehölzen verbleiben auf dem jeweiligen Grundstück. Das Geäst wird gehäckselt, Starkholz verbleibt auf dem jeweiligen Grundstück zur Verwertung

durch den jeweiligen Grundstückseigentümer.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahme steht Ihnen in unserem Hause unsere Verbandstechnikerin Frau Möbus (Tel: 035433 5926-12) gern zur Verfügung.

*Sabine Neuhäuser
Wasser- und Bodenverband
„Oberland Calau“*

Gültigkeit von Hundesteuermarken

Die seit dem Jahr 2014 herausgegebenen Hundesteuermarken mit dem Aufdruck des Jahres „2014“ behalten auch für das Kalenderjahr 2016 ihre Gültigkeit.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anmeldetermine zur Einschulung für das Schuljahr 2016/2017 in der Stadt Vetschau/Spreewald

Das Schuljahr 2016/2017 beginnt mit dem ersten Schultag, auch für die Schulanfänger, am Montag, dem 5. September 2016. Zum Schuljahr 2016/2017 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. September 2016 das sechste Lebensjahr vollenden. Auch Kinder, die vom Schulbesuch für ein oder ein weiteres Jahr zurück gestellt waren, sind schulpflichtig

und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Informationen zur Möglichkeit der Einschulung jüngerer Kinder sind in der Schule erhältlich.

An den nachfolgenden Terminen können Eltern ihre Kinder im Sekretariat der zuständigen Schule anmelden: Oberschule mit Grundschulteil im Schulzentrum

Der Schulbezirk der Oberschule mit Grundschulteil, Pestalozzistraße 12/13, umfasst als Einzugsbereich die Kernstadt Vetschau mit den bewohnten Gemeindeteilen Märkischheide, Lobendorf und Belten.

Der Schulbezirk der Lindengrundschule im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6, umfasst als Einzugsbereich die Ortsteile Laasow, Ogrosen, Missen, Repten, Koßwig, Göritz, Naundorf, Suschow, Raddusch und Stradow der Stadt Vetschau/Spreewald sowie die Ortsteile Buchwäldchen, Gosda und Muckwar der Gemeinde Luckaitztal.

Zur Anmeldung ist das Kind persönlich vorzustellen. Mitzubringen ist der Nachweis der Teilnahme des Kindes an der Sprachstandsfeststellung, ggf. eine Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs bzw. eine Teilnahmebestätigung an einer

sprachtherapeutischen Behandlung.

Allein Sorgeberechtigte haben ein amtliches Negativattest vorzulegen.

Anträge auf Beschulung in einer anderen als der zuständigen Schule können ebenfalls bei der Anmeldung gestellt werden.

Die schulärztliche Untersuchung erfolgt zu gesonderten Terminen im Gesundheitsamt des Landkreises OSL. Termine dazu werden Ihnen vom Gesundheitsamt zugeschickt.

Bei Fragen und Hinweise zur Einschulung können sich Eltern und sonstige Interessierte auch gern an die Vetschauer Stadtverwaltung, Fachbereich Ordnung und Soziales, Sachgebiet Kita, Schule und Kultur, Frau Marita Beesk, wenden; zu erreichen im Raum 110 bzw. unter Tel. 035433 77753 zu den Sprechzeiten oder über Mail: marita.beesk@vetschau.com.

„Dr. Albert Schweitzer“ Pestalozzistraße 12/13,
Telefon 035433 2310

am 16.02.2016 in der Zeit von 7.00 - 18.00 Uhr

am 17.02.2016 in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr

am 18.02.2016 in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr

vorab am 18.01.16 „Tag der offenen Tür“

15.00 – 17.00 Uhr, hier keine Anmeldemöglichkeit

„Lindengrundschule“ im Ortsteil Missen,
Gahlener Weg 6, Telefon 035436 327

am 15.02.2016 in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr

am 16.02.2016 in der Zeit von 7.00 - 17.00 Uhr

am 17.02.2016 in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr

am 18.02.2016 in der Zeit von 7.00 - 16.00 Uhr

am 19.02.2016 in der Zeit von 7.00 - 12.00 Uhr

am 20.02.2016 in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr

Begrüßungsfest, auch Anmeldemöglichkeit

Bundesweiter Vorlesetag

Der Bundesweite Vorlesetag mobilisierte auch in diesem Jahr tausende Aktive, die an diesem Tag vor allem Kinder begeisterten und eine Welle der Lesefreude durch das Land trugen.

Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder Buchhandlungen. Bereits im Vorfeld hatten sich über 20.000 Vorleserinnen und Vorleser am bundesweiten Vorlesetag, darunter viele Prominente aus Politik, Kultur und Medien angemeldet. Beim Bun-

desweiten Vorlesetag setzen diese Vorleser ein Zeichen für die Bedeutung des Lesens und des Vorlesens.

In den beiden Ausleinstellen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau ist es zur Tradition geworden an diesem Tag bekannte Persönlichkeiten beider Städte einzuladen.

Die Bürgermeister beider Städte, Bengt Kanzler sowie Helmut Wenzel waren auch in diesem Jahr dabei.

Sprachlos, im wahrsten Sinne des Wortes, war an diesem Tag auf Grund einer starken Erkältung der Vetschauer Bürgermeister. Die

Bibliotheksmitarbeiterinnen sprangen stimmlich ein und lasen stellvertretend den Kindern vor. Das Versprechen, persönlich eine Geschichte vorzulesen, hielt Bengt Kanzler wenige Tage später und las den Kindern der Grundschule Vetschau aus „Lauras Stern“ vor.

Mehrmals war der Lübbener Bürgermeister Helmut Wenzel zu diesem wiederkehrenden Anlass in der Lübbener Bibliothek zu Gast. Auch in diesem Jahr wählte er einen Kinderklassiker zum Vorlesen aus. Zweitklässler der Traugott-Hirschberger Grundschule

Lübbenau lauschten den lustigen Geschichten von Alfons Zitterbacke. Der Bürgermeister verriet dem aufmerksamen jungen Publikum, dass dieses Kinderbuch zu seiner Lieblingslektüre als Kind gehörte. Bereits mehrere Wochen vor dem bundesweiten Vorlesetag reservierte sich die Grundschulklasse den beliebten Termin mit prominentem Vorleser.

Alle interessierten Zuhörer sowie das Bibliotheksteam bedanken sich auf diesem Weg bei den Vorlesern für einen wunderschönen Tag mit vielen zauberhaften und lustigen Geschichten.

Bibliothek
LÜBBENAU - VETSCHAU



Bibliothek LÜBBENAU - VETSCHAU



„Die Mongolei – ein Land wie kein anderes“

Winter-Reise-Reihe mit Bernd Bieder in der Bibliothek

Dieser Mongolei Vortrag bringt Ihnen ein außergewöhnliches Land näher, das vor allem von menschenleeren endlosen Landschaften geprägt wird. Genießen Sie die Stille unter dem magischen blauen Himmel und lassen Sie den Blick schweifen bis zum Horizont in weiter Ferne – ganz ungestört von modernen Bauten oder auch nur Hochspannungsmasten. Trotz der langen Distanzen werden wir auf dieser Vor-

trags-Rundreise das ganze Land von der Taiga im Norden bis zur Wüste Gobi im Süden kennenlernen und auf uns wirken lassen. Erleben Sie diesen interessanten Reise-Vortrag am Freitag, dem 29. Januar 2016 um 18:00 Uhr. Eintrittskarten können Sie im Vorverkauf zu 7 Euro in der Bibliothek (Maxim-Gorki-Str. 18/Gebäude Kita Rappelkiste) erwerben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir gratulieren



Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Frau Monika Hirschfelder
Frau Karin Schäfer

den 75. Geburtstag feiern

Herr Helmut Vollmer
Frau Brigitte Harting
Frau Gisela Scherbarth OT Laasow
Frau Brigitte Völker
Frau Therese Pautz
Frau Hannelore Zander OT Stradow
Frau Erika Prauser

den 80. Geburtstag feiern

Frau Katharina Atanasov OT Suschow
Herr Wilfried Vogt
Herr Ulrich Haschke OT Ogrosen
Frau Anneliese Trebus OT Raddusch
Frau Marie Munitzk
Herr Willi Schultka OT Koßwig
Frau Anni Wittan OT Suschow

den 85. Geburtstag feiern

Frau Eva Größ
Frau Else Mecke OT Raddusch
Frau Erika Kubitz

den 90. Geburtstag feiern

Frau Elli Koalick OT Laasow

Neues aus den Kitas

Weihnachtszeit - schöne Zeit ...

... in der Missener Kita „Am Storchennest“ war es am 02.12.2015 wieder so weit. Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, die Kinder glaubten es kaum. So schön stand er da, bunt geschmückt und leuchtend wie in jedem Jahr. In der Weihnachtsbäckerei gab's dann so manche Leckerei. Schneeflöckchen, Weißröckchen, das Puppentheater „Glöckchen“ war auch wieder mit dabei und zauberte so allerlei. „Der Froschkönig“ hieß das diesjährige Stück

und alle klatschten laut vor Glück. Kling Glöckchen, Klingelingeling, hörte man es dann aus der Ferne. Wer kam denn da wohl mit Laterne? Der Weihnachtsmann, der Weihnachtsmann, der klopfte dann auch noch bei uns an. Er kam zwar nicht auf einem Rentier geritten, doch brachte er den Kindern ganz tolle Schlitten. Die Freude war nun riesengroß. Mit Gesang und Glücksgeschrei war das Fest dann auch schon wieder vorbei. Alle gingen glück-

lich nachhaus und die Weihnachtsgeschichte ist nun aus.

Nicole Schumann
Erzieherin



Weihnachtsfreude für die Senioren

Wie jedes Jahr vor Weihnachten lernten die Kinder der Kita „Am Storchennest“ wieder fleißig Gedichte und Lieder und studierten ein kleines Theaterstück ein. In Begleitung von den Erzieherinnen Frau Hütter und Frau Berg entstand so ein richtig tolles Weihnachtsprogramm. Damit wurde dann den Senioren der Ortsteile Missen, Laasow und Ogrosen, zu den Rentnerweihnachtsfeiern eine Freude bereitet. Gespannt warteten alle auf den Programmbeginn. Die Kinder waren sehr konzentriert und auch aufgeregt. Lisa begann mit den Worten: „Bald ist Weihnacht, wie freu ich mich drauf ...“ Die Kinder sangen verschiedene Lieder zum Fest und Angelina, Hanna und Lucie erzählten vom Weihnachtsmann, der nie zu spät kommt.

Nona, Paula, Leo und Oskar überlegten, wer wohl den Schlitten zieht. Im Gedicht erfuhren wir dann, dass wir wohl am Fenster lauern müssten, um den Weihnachtsmann mit dem vollgepackten Schlitten entdecken zu können.

Im Anschluss trällerten alle lautstark das Lied „Oh, Tannenbaum“. Dabei waren die

Kinder so textsicher, dass nicht mal eine Erzieherin mitsingen musste. Dann lauschten alle dem „Tannen-geflüster“. Isabella, Emma, Oskar-Joel, Marie und Eva erzählen „Wenn die ersten Fröste knistern in dem Wald bei Bayrisch-Moos, geht ein Wispern und ein Flüstern in den Tannenbäumen los, ein Gekicher und Gesumm ringsherum ...“.

Leo-Gabriel war als nächstes an der Reihe. Zur Musik von Frank Schöbel „Wir haben einen Weihnachtsbaum“ stand er im Mittelpunkt des Geschehens. Der Höhepunkt des Programmes war die Aufführung des Theaterstückes „Das Tannenbäumchen“ (Abgewandelt von dem Stück „Das Rübchen“) Lisa, Leo-Gabriel, Lucie, Angelina, Isabella, Oskar-Joel und Eva spielten mit Begeisterung ihre Rollen.

Mit dem Lied „Sind die Lichter angezündet“ wurde das anspruchsvolle Programm dann beendet. Es gab viel Applaus und Lob für die kleinen Künstler durch die erfreuten Senioren.

Nicole Schumann
Erzieherin

Neues aus den Schulen

Weihnachtsprogramm der Klasse 3b

Einige Schüler der Klasse 3b der Vetschauer Grundschule traten am 17. Dezember 2015 bei der Seniorenweihnachtsfeier in Koßwig auf. Unter Leitung ihrer Klassenleiterin Frau Lehmann hatten sie ein kleines Weihnachtsprogramm einstudiert, welches

sie zum Besten gaben. Die Schüler erhielten hierfür eine Spende für ihre Klassenkasse, wofür sie sich hiermit noch einmal bedanken möchten.

Yvonne Schramm
Elternsprecher



„Ein Hoch auf uns!“

Schallte es am Nachmittag des 29.11.2015 durch die Vetschauer Schlossremise. Hier mischten traditionell die Kinder des Hortes der Lindengrundschule Missen das frohe Weihnachtsmarkttreiben auf.

17 junge Schauspieler, Sänger und Tänzer der AG Tanztheater unter der Regie von Frau Schmidt fieberten dem

zweiten großen Auftritt mit ihrem Musical „Die Bremer Stadtmusikanten“ für das sie seit Ende Oktober fleißig üben, schon lange entgegen. Als es dann endlich so weit war, ließen sich die Nachwuchsstars jedoch kaum etwas von ihrer Aufregung anmerken und auch der prall gefüllte Saal beeindruckte sie wenig. Die tierischen Hauptdarsteller nahmen das Pub-



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 17. Februar 2016

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 1. Februar 2016



likum mit auf eine liebevoll gestaltete Reise durch das märchenhafte Geschehen, bei der sich der Zuschauer das eine oder andere Lachen nicht verkneifen konnte.

So fanden Esel, Hund, Katze und Hahn auf abenteuerlichem Wege zueinander und zogen gemeinsam mit ihren Instrumenten nach Bremen, um Musik zu machen, wobei auch eine weibliche, trinkfeste Räuberbande sie nicht aufhalten konnte.

Dass sich das häufige und anstrengende Proben, Text-

lernen und Kostümschneidern gelohnt haben, bewiesen die große Begeisterung des Publikums und der tosende Applaus am Ende der Aufführung.

Auch der Weihnachtsmann blieb von diesem Lärm nicht verschont und stattete der lustigen Truppe samt gut gefülltem Geschenkesack einen Besuch ab. So ging ein unterhaltsamer Theaternachmittag zu Ende, der allen Beteiligten noch lange ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern wird.

Lea Pietrus

Unser Bürgermeister und die Klasse 2a



Am 20. November besuchten wir Schüler der Klasse 2a des Schulzentrums „Dr. A. Schweitzer“ Vetschau ganz aufgeregt die Bibliothek.

Alle waren gespannt auf das Vorlesen mit dem Bürgermeister, Herrn Kanzler. Er begrüßte uns mit flüsternder Stimme und einem freundlichen Kopfnicken. Ja, auch ein Bürgermeister kann einmal erkältet und heiser sein. Gemeinsam mit ihm hörten wir deshalb aufmerksam unseren Bibliothekarinnen beim Vorlesen zu. Im Anschluss beantwortete uns Herr Kanzler trotzdem unsere neugierigen Fragen und versprach uns einen neuen Termin.

Am 1. Dezember stand - Eine Geschichte vorlesen - in unserem Klassenweihnatskalender. Wir staunten nicht schlecht, dass unser Vorleser nicht unsere Lehrerin, sondern der Bürgermeister war,

denn versprochen ist versprochen. Er las uns aus einem Buch, welches er schon seinen Kindern vorgelesen hatte, vor. Passend zur Adventszeit hörten wir aus „Laura sucht den Weihnachtsmann“, von Klaus Baumgart, viele spannende Geschichten. Allen gefielen Lauras Abenteuer und wir freuten uns über das glückliche Ende. Am meisten freuten wir uns, dass der Bürgermeister trotz noch vorhandenem Schnupfen in beeindruckender Weise und super betont (wie wir das eigentlich immer machen sollen) vorlas.

Wir bedanken uns für diese schöne Kalenderüberraschung und finden Vorlesen toll.

*Klasse 2a, Frau Schröder
Klassenlehrerin
Schulzentrum „Dr. Albert
Schweitzer“ Vetschau*



Jugendsozialarbeit Vetschau

Mit dem Thema „Flucht und Asyl“ beschäftigten sich im Dezember die Schüler der Klassen 7 - 9 im Rahmen des Religions- und LER-Unterrichts.

Gemeinsam mit den Lehrern Herrn Belgern, Frau Wentow, Herrn Hoffmann, Frau Fritschka sowie der Sozialpädagogin Frau Kläuschen setzten sich die Schüler mit den Asylgründen, den Fluchtwegen sowie mit bestehenden Vorurteilen auseinander. Besonders eindrucksvoll war das Rollenspiel „Wie im richtigen Leben!“ Die Schüler sollten sich in die Lebenssituation von Deutschen und Nichtdeutschen einfühlen und erleben, wie unterschiedlich die alltägliche Behandlung ist.

Erstmalig war das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus in Kooperation mit Carola Jahn vom Spielarchiv/Schlupfwinkel e. V. am 02.12.15 beim Weihnachtsmarkt in der Grundschule Mitten zu Gast. Kinder, Eltern, Omas und Opas hatten dort die Möglichkeit, verschiedene Gesellschaftsspiele auszuprobieren, ohne ellenlange Spielanleitungen lesen zu müssen. Spaß hatten alle dabei!

Weihnachtlich ging es auch im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus zu. Frau Huhn und Frau Schenk führten mit den Klassen 2, 3b, 3a und 4a der Vetschauer Grundschule Projekttag mit Weihnachtsbasteln, Plätzchen backen und gemütlichem Beisammensein durch.

Die Klassen 7a und 7b erlebten am 16.12.2015 ebenso einen erlebnisreichen Tag. Die Klasse 7a stellte mit ihrer Klassenlehrerin Frau Lüwa sowie Frau Schenk und Frau Huhn im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Bachmischungen im Glas her. Darüber hinaus genossen sie das gemeinsame Zusammensein fernab vom alltäglichen Schulalltag.

Die Klasse 7b beschäftigte sich mit der Lehrerin Frau Bach sowie Frau Kläuschen im Spreewaldmuseum Lübbenau mit dem Traditionsbrauch des Blaudrucks.

Die Schüler erfuhren darüber hinaus beim Museumsrundgang mit dem Museumspädagogen Herrn Ehrhardt Wissenswertes zum Thema Handwerk, Brauchtum und Traditionen im Spreewald. Das Projekt wurde aus Mitteln des Landkreises OSL/Jugendamt gefördert.



Das neue Jahr hat kaum erst begonnen, schon stehen die Winterferien vor der Tür. Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hat für euch folgende Höhepunkte geplant:

- „Kochduell“
- Besuch Erlebnisbad „Lagune“ in Cottbus
- „Spieletag“
- „Faschingsparty“ mit allem was dazu gehört

Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann meldet euch schnell bei uns an! Wir freuen uns auf euch!

Kontakt:
ASB OV Lübbenau/Vetschau e.V.
Kinder- und Jugendfreizeithaus

Wilhelm-Pieck-Straße 36,
03226 Vetschau
E-Mail: kjsa@asb-lv.de,
Tel.: 035433 559095,
0151 11359117
(593444 Büro im Schulzentrum)

Ansprechpartner:
Frau Schenk, Frau Huhn,
Frau Kläuschen

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V.

Monat Februar

01.02.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
02.02.16	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
02.02.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
03.02.16	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
05.02.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.02.16	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
08.02.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
12.02.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.02.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
19.02.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
21.02.16	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
22.02.16	13.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
24.02.16	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausen (bitte mit Voranmeldung)
25.02.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
26.02.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
29.02.16	13.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald
Freizeit- und Seniorentreff
Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat Februar

01.02.16	14.00 Uhr	Blutdruck messen
01.02.16	10.00 Uhr	Qigong (jeden Montag)
04.02.16	14.00 Uhr	Singegruppe
08.02.16	14.00 Uhr	Rosenmontagsveranstaltung
09.02.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
09.02.16	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
11.02.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
15.02.16	13.30 Uhr	Sportnachmittag
16.02.16	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.02.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
18.02.16	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Frau Heim Thema: In Gesellschaft – Ratgeber für besondere Anlässe
22.02.16	13.30 Uhr	Sportnachmittag
23.02.16	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
23.02.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
29.02.16	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Neujahrskonzert des Vetschauer Musikvereins



Foto: Peter Becker

Gleich zwei Konzerte des Vetschauer Musikvereins fanden am 2. Januarwochenende in der Wendischen Kirche statt. Melodien von Strauß und Löwe bis hin zu Udo Jürgens erklangen, dazwischen der Auftritt des Quartetts „Blattwerk“, bestehend aus Orchestermitgliedern. Die Veranstaltungen waren im 60. Jahr des Bestehens

des Klangkörpers überaus gut besucht. Mit dem Radetzky-Marsch als dritter Zugabe fand das Konzert unter starkem Applaus seinen Abschluss.

Danach treten die Musiker erst wieder zum Frühlingsfest am 24. April in Vetschau auf.

Peter Becker

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 40 51

Ihr Medienberater

Harald Schulz

berät Sie gern.

Fax: (0 35 35) 48 92 41

harald.schulz@wittich-herzberg.de

Einladung zum Koßwiger Karneval

Liebe Närrinnen und Narren,

wie in jedem Jahr führt der Koßwiger Karnevalsclub auch im Jahr 2016 seine beliebten Karnevalsveranstaltungen für Jung und Alt durch.

Unter dem Motto:

„Ob Sänger, Klofrau oder Müllmann-der KKC zeigt, was er kann!“

erwartet Sie ein unterhaltsames Programm mit anschließendem Tanz, einschließlich Prämierung der schönsten Kostüme.

Eintritt 6,00 €



Veranstaltungstermine:

13. Februar 2016, Beginn 20:11 Uhr

14. Februar 2016, Beginn 16:11 Uhr

20. Februar 2016, Beginn 20:11 Uhr

immer im Gasthaus „Zur Linde“ in Koßwig
Kartenvorbestellungen und Verkauf bei Netzeband, Koßwiger Dorfstr. 16 a, telefonisch unter 035433 2328 oder E-Mail: netzeband@arcor.de

Der Vorstand des KKC e. V.

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt zu seiner 1. Veranstaltung in diesem Jahr recht herzlich ein. **„Du holde Kunst“ - Lieder & Arien von Schubert, Mozart und Wagner** ein Liederabend mit Katharina Dittmar (Sopran), Ralf Schlotthauer (Bariton), Andre Czipowicz (Klavier) vom Staatstheater Cottbus am 31. Januar 2016 um 16.00 Uhr in der Wendischen Kirche
Eintritt: 8 €, 6 € ermäßigt

2. Am Sonntag, dem 21. Februar 2016 um 17.00 Uhr ist der **Autoharpesinger Alexander Zindel** (www.autoharpesinger.de) mit seinem außergewöhnlichen Instrument und seiner wunderbaren Stimme in der Wendischen Kirche zu Gast, dazu möchte der Kulturverein Vetschau e. V. recht herzlich einladen. Alexandre Zindel ist der einzige professionell tourende Autoharp-

spieler (Volkszitherspieler) und Sänger in Deutschland.

Er kombiniert dieses faszinierende, von der Zither abstammende Folk-Instrument mit einer feinen, charaktervollen Stimme in einem abwechslungsreichen Solo-Programm bekannter Folksongs, Chansons, Blues und Lieder.

Eintritt: 8 €, 6 € ermäßigt

3. „Solo in magic“ zu dieser besonderen **Zaubershow mit Torsten Pahl** aus Dresden (www.TorstenPahl.de) lädt der Kulturverein Vetschau e. V. am Sonntag, 28. Februar 2016 um 16.00 Uhr in den Bürgersaal Vetschau recht herzlich ein. In seinem abendfüllenden Programm präsentiert er perfektes magisches Handwerk so spielerisch, dass man am Ende geneigt ist, fast wieder an

Zauberei glauben zu wollen. Zeitgleich zeigt er facetten- und trickreich, dass Zauberei wahrlich KUNST ist und ganz nebenbei unglaublich unterhaltsam sein kann.

Servicebüro der Stadt Vetschau, 10 € ermäßigt, 15 € an der Abendkasse.

Über viele Gäste würden wir uns freuen!

Eintritt: 12 € Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und

Hannelore Pleger

Der Kulturverein Vetschau e. V.

Der nächste Frühling kommt bestimmt

Gartensparte „Finkenhain“ e. V. Vetschau: Wir „verschenken“ Gärten*

Die Sparte liegt in Vetschau dicht an einer Ausfallstraße am „Calauer Eck“ und trotzdem ruhig, in der Nähe der L 49 und der A 15.

- Die Gartengrößen variieren zwischen 250 und 500 m²
- Die Gärten sind voll erschlossen [Wasser, Strom]
- Wasser - und Strompreise sind gering
- Der Pachtzins ist günstig
- Die Elt-Anlage ist aktuell revidiert
- Die Gärten verfügen über schöne, massive Gartenhäuser
- Die Bodenverhältnisse sind gut
- Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden
- Die Gartenwege sind im Bedarfsfall mit PKW und Hänger befahrbar
- Ein Gartenlokal lädt ein
- Einkaufsmöglichkeit in der Nähe
- Nachdenkenswert auch für Auswärtige und für junge Familien

* Kauf aller im Garten befindlichen Dinge [incl. Laube] zum symbolischen Preis von nur 1 €.

Kontakt: Hannelore Schiller [2. Vereinsvorsitzende],
Tel. 035433 2234

Klaus-Michael Schwarz

Rostliny a zvěřeta zvěščeluju wjedro/„Pflanzen und Tiere als Wetterpropheten“

Jeder kennt den Spruch von dem Hahn auf dem Mist, aber tatsächlich haben Tiere und Pflanzen viel feinere Antennen als wir Menschen und zeigen uns im Verlauf des Tages bereits vorher das Wettergeschehen an.

Die Spreewälder, die noch im letzten Jahrhundert größtenteils von der Landwirtschaft lebten, kannten diese Wetterphänomene genau und konnten sie interpretieren. Hing doch vom Wetter der Wohlstand oder Niedergang einer ganzen sozialen Gruppe ab. Dieses Wissen wurde

zum Teil mündlich tradiert oder schriftlich in Kalendarien fixiert, um Erfahrungen und Wissen der nächsten Generation vermitteln zu können. Lassen Sie sich überraschen, wie Spinnen, Ameisen, Fische, Sonnenblumen und Co. uns als Wetterbarometer dienen und auf wundersame Weise vorhersagen.

Termin:

09.02.2016 um 18.30 Uhr

Ort: Bürgerhaus Vetschau,
A.-Bebel-Str. 9,
Entgelt: 4,50 €

W. Ramoth

Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins Raddusch und Umgebung e. V.

Der Verein lädt alle Vereinsmitglieder und alle an der Entwicklung des Tourismus interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Jahreshauptversammlung ein: 27. Januar, 19.00 Uhr, Spreewaldhotel Radduscher Hafen, Kaminzimmer

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstands
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Marketingplan 2016
4. Diskussion & Beschlussfassung
5. Sonstiges

Peter Becker
Vorsitzender



Foto: Peter Becker

Lagerfeuers kommen die Teilnehmer ins Gespräch, manchmal sogar ins Streitgespräch - was gewollt ist, ergänzt er noch.

Nach einer Laufrunde und nach ein paar gymnastischen Übungen stürzten sich 18 Mutige in das sechs Grad kalte Wasser. Der achtjährige Fabian Kohlstock aus Vetschau war der jüngste Teilnehmer: „Das war cool, im nächsten Jahr bin ich wieder dabei“, erzählt er. Gemein-

sam mit den Großen stieg er nach dem Bad im See ins Badefass:

Ein Großräschener Teilnehmer hatte ein mobiles Badefass an den Strand gefahren und schon zuvor das Wasser ordentlich vorgeheizt!

Derart aufgewärmt trafen sich Aktive und Zuschauer anschließend bei Glühwein und Grillwurst am Lagerfeuer.

Peter Becker

Sport

1. KSV Vetschau e. V. ehrt seine Mitglieder

Auf der letzten Mitgliederversammlung vom 01.10.2015 ehrte der Vetschauer Kegelerverein seine Mitglieder. Für besondere Leistungen im Sportjahr 2015 wurden Alexander Gresch (Nationalkader Nominierung), Jörg Gresch (Deutscher Meister) und Michael Kauschke (Deutscher Meister) ausgezeichnet. Für langjährige Mitgliedschaft wurden Alexander Pieper,

Jörg Müller (beide 20 Jahre), Horst Faustmann (40 Jahre) und Hans Fliegner (60 Jahre) geehrt.

Besonders erfreulich war es weiterhin für Hans Fliegner, dass er nun mehr als Ehrenmitglied des 1. KSV Vetschau e. V. geführt wird.

*Sportwart des 1. KSV
Vetschau e. V.
Marcus Lehnigk*

Wasserspektakel am Gräbendorfer See

Sind wir nun zum Abbaden oder Anbaden hier? Diese Frage machte unter den über einhundert Zuschauern am Ufer des Gräbendorfer Sees ihre Runde. Angesichts der milden Temperaturen schien diese Frage berechtigt. Organisator Mario Schulze stellte dann doch klar, dass das Anbaden zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll. Der amtierende Kickbox-Europameister hatte Sport- und Abenteuerwillige um sich geschart, um das Sportjahr damit abzuschließen.

Der ausgebildete Sozialarbeiter betreut junge Leute, die das Abenteuer, die Herausforderung suchen. „Wir wollen wieder mehr miteinander kommunizieren, abseits von den elektronischen Medien. Das gelingt am besten, in der Auseinandersetzung mit der Natur, mit deren Herausforderungen“, erzählt Mario Schulze über sein Projekt Spreewald survivable. Beim gemeinsamen Überwinden von Fließen, beim Essen zubereiten und bei der Unterhaltung eines

Ein erfolgreiches Jahr 2015

Der Judoklub „Zanshin Dojo Vetschau e. V.“ kann wiederholt auf ein sehr interessantes und erfolgreiches Jahr zurück blicken. Das Erlernen der Techniken der Selbstverteidigung im Judo und Jui Jitsu steht im Fokus des Vereins, aber hiermit sollen einmal sämtliche Aktivitäten angesprochen werden.

Die durchgeführten Arbeits-einsätze, Lehrgänge für groß und klein, Gürtelprüfungen, Seminare, Vorführungen auf Stadtfesten, das „Budo – Camp“ und zuletzt die gelungene Weihnachtsfeier des Vereins benötigen eine akribische Vorbereitung und Planung. Diese Veranstaltungen sind nur möglich durch den selbstlosen und ehrenamtlichen Einsatz vieler Eltern und Helfer.

In erster Linie soll heute aber der unermüdliche Einsatz des Vorstandes, vertreten

durch den 1. Vorsitzenden Peter Kaun, dessen Ehefrau und „Camp - Mutter“ Ines Kaun und des Schatzmeisters Enrico Seidel hervorgehoben werden.

Sämtliche logistischen Planungen werden in Ihrer Freizeit vorgenommen, viele Events füllen ganze Wochenenden.

Dafür möchten wir von allen Trainern, Judokas, Mitgliedern, Eltern und Interessierten ein herzliches DANKE-SCHÖN aussprechen und hoffen auf viele weitere tolle Jahre im Vereinsleben des Judoklubs „Zanshin Dojo Vetschau e. V.“

Keine Schuld ist dringender als die, Dank zu sagen. (Marcus Tullius Cicero 106 – 43 v. Chr., römischer Philosoph).

Die Vereinsmitglieder

Judo-Prüfungen und Jahresabschluss beim „Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.“



Am 29. November führte der Kampfkunstverein „Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.“ Gürtelprüfungen für höhere Schülergrade im Judo durch. Manfred Künstler, DAN-Beauftragter für Berlin-Brandenburg und Peter Kaun, 1. Vorsitzender des ZDV, nahmen die Prüfungen gemeinsam ab. Alle Prüflinge meisterten das technische Programm, auf das sie sich in den letzten Monaten intensiv vorbereitet haben, mit guten Ergebnissen. Manfred Künstler und Peter Kaun beglückwünschten alle zu ihren bestandenen Prüfungen und übergaben jedem seine Urkunde und den neu erworbenen blauen oder braunen Gürtel.

In der letzten Trainingswoche, vor den Weihnachtsferien, wurden Judo-Prüfungen für die unteren Schülergrade durchgeführt.

Auch hier waren die Prüflinge, durch das intensive Training der letzten Wochen, gut vorbereitet. Bei

einigen konnte man deutlich die Wettkampferfahrung, anhand ihrer Wurfausführungen, erkennen. Alle bestanden ihre Prüfung und konnten ihren neuen Gürtel in Empfang nehmen.

Zum Abschluss des Jahres führte der ZDV ein Vereinsturnier im Bodenkampf durch. Jeder gab sein Bestes um den einen oder anderen Kampf zu gewinnen. Am Ende wurde jedem Teilnehmer eine Goldmedaille zur Erinnerung überreicht.

Die anschließende Weihnachtsfeier bildete den Abschluss des Jahres. Peter Kaun würdigte noch einmal die vergangenen Höhepunkte des Jahres 2015 und bedankte sich bei den Eltern, Mitgliedern, Trainern im Namen des Vorstandes für geleistete Arbeit und Unterstützung.

Peter Kaun
Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.

Hallenturnier mit dem BSC Missen



(v. l. n. r. Rene Schmidt, Ina Lingel, Jens Lingel, Foto: privat)

Drei Schützen des BSC Missen nahmen am Wochenende 19./20. Dezember 2015 am Lübbenauer Hallenturnier teil und waren mit ihren Ergebnissen auf zwei mal 25 m sowie 25 und 18 m zufrieden. Von möglichen 600 Ringen schaffte Rene Schmidt (Lipten) 531 und 526 Ringe, Ina Lingel (Missen) 421 und 430 Ringe, Jens Lingel (Mis-

sen) 452 und 486 Ringe. Am Ende freuten sich die Missen über eine komplette Edelmetall-Kollektion. Der BSC Missen wünscht allen Bogensportinteressierten frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches 2016.

Ina Lingel

Fußball-Hallenturnier in Vetschau

Am 23. und 24.01.2016 findet in der Solarsporthalle unser traditionelles Nachwuchs-Hallenturnier der SpVgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. statt.

Am Samstag 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr beginnen die Bambini. Von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr folgen die E-Junioren. Zum Schluss spielen die D-Junioren von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

Am Sonntag spielen die F-Junioren von 12.30 bis 16.00 Uhr.

Als Gegner wurden in den verschiedenen Altersklassen Mannschaften von TSV Mis-

sen, Hertha Finsterwalde, Wacker Ströbitz, Groß Gaglow, Lübbenau, Lübben, Schönwalde, Altdöbern, Kolkwitz, Lubolz, Spremberg, Golßen und Drebkau eingeladen.

Der Eintritt ist frei und für eine gute gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf spannende Spiele und viele Zuschauer, die unseren Nachwuchs unterstützen.

Ingo Müller
Nachwuchsleiter

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Sportangebote des SpVgg Blau-Weiß 90 e. V.

Denken Sie noch an Ihre guten Vorsätze für dieses Jahr? Mehr für die Gesundheit tun!

Dann sind Sie bei uns richtig. Wir sind der größte Sportverein vor Ort und mit 13 verschiedenen Abteilungen gut ausgestattet. Da ist für jedes Alter was dabei. Bei der Auswahl unterstützen wir Sie gern, um die guten Vorsätze für 2016 erfolgreich umzusetzen.

Unser Sitz ist in Vetschau Stradoweg Weg 48, Sprechtag
Dienstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Donnerstag 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Telefon: 035433 2553

• Fußball

Ansprechpartner: Wilfried Tributh; Jörg Handrick (Männer);
Ingo Müller (Nachwuchs);
Marcel Rösler (Frauen)



Training: Männer Dienstag und Donnerstag 19:00 - 20:30 Uhr Frauen
Mittwoch 18:30 - 20:00 Uhr (in Burg)
Freitag 18:30 - 20:00 Uhr (in Vetschau)
Kinder/Jugendliche Trainingszeiten
sind im Vereinsheim zu erfragen

• Tischtennis

Ansprechpartner: Hagen Banusch, Dietmar Schmidt



Training: Montag 18:00 – 21:00 Uhr
Jugend u. Erwachsene in der Solarsporthalle
Freitag 15:00 - 18:15 Uhr
Kinder; 18:15 - 21:00 Uhr Jugend und
Erwachsene

• Gymnastik

Ansprechpartner: Petra Klos; Judith Liebe



Training: Mittwoch 19:00 – 20:00 Uhr
Solarsporthalle 18:30 – 19:30 Uhr Ver-
einsheim Stradoweg Weg

• Herzgruppe



Ansprechpartner: Dieter Horn und
Manfred Kamenz
Training: Montags in Burg

• Judo

Ansprechpartner: Böhm Erwin/Schulz Sabine



Training: Dienstag 16:30 - 20:30 Uhr
Jahnsporthalle
Freitag 16:30 -20:30 Uhr Jahnsport-
halle

• Line Dance

Ansprechpartner: Irmgard Born



Training: Montag 16:30 - 18:00 Uhr
Vereinsheim Stradoweg Weg Don-
nerstag 16:30 - 18:00 Uhr Vereinsheim
Stradoweg Weg

• Jazz

Kinder Ansprechpartner: Kerstin Preuss (Kinder); Silke Roge
(Frauen)



Training: Mittwochs 16:00 - 17:00 Uhr
Solarsporthalle Vetschau Kinder Don-
nerstag 20:00 - 22:00 Uhr Solarsport-
halle Vetschau Frauen

• Volleyball

Ansprechpartner: Gunter Schmidt; Christoph Schneider



Volleyball „Gunter Schmidt“ Training:
Mittwochs 20:00 - 22:00 Uhr in
der F.-L.-Jahnsporthalle, Volleyball
„Christoph Schneider“ Training: Don-
nerstag 20:00 - 22:00 Uhr in der F.-L.-
Jahnsporthalle

• Boxen

Ansprechpartner: Andre Eggert



Training: Sonnabend
12:00 - 13:00 Uhr in der F.-L.-
Jahnsporthalle,

• Kickboxen

Ansprechpartner: Olaf Scholz



Training: Montag u. Mittwoch 17:00
- 18:00 Uhr F.-L.-Jahnsporthalle Frei-
tag 20:30 - 21:30 Uhr F.-L.-Jahnsport-
halle

• Badminton

Ansprechpartner: R. Hefer und J. Köhler



Training: Montag u. Mittwoch 19:00 -
21:00 Uhr in der Solarsporthalle,

• Schach

Ansprechpartner: R.Krafzig



Training: Zeiten dafür sind zu erfragen

• Seniorensport

Ansprechpartner: Heidemarie Heim



Training: Montag 13:00 - 14:00 Uhr in der F.-L.-Jahnhalle

Viel Spaß bei Ihrer Entscheidung, wir sehen uns hoffentlich bei der nächsten Trainingsstunde.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen die Abteilungen Line Dance und Jazz Dance vor.

SpVgg Blau-Weiß 90 e.V. WÜNSCHT ALLEN MITGLIEDERN, SPONSOREN, BÜRGERN VON VETSCHAU UND UMGEBUNG EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES UND SPORTLICHES JAHR 2016.

Vorstand

SpVgg Blau-Weiß-90 e. V.

Wissenswertes

Fastnacht in Stradow 2016



Das neue Jahr ist eingeläutet und in Stradow beginnt wieder das bunte Treiben der Fastnachtszeit. So werden im Januar phantasievolle Kostüme zum Zampern geschneidert und im Februar die Spreewaldtrachten hervorgeholt.

Der Trachtenumzug wird am 13. Februar 2016 in traditionellen Spreewaldtrachten durch Stradow ziehen, musikalisch begleitet von den Limberger Lindenmusikanten. Der Ausmarsch der Paare ist für 13:30 Uhr von der Gast-

stätte geplant. Das Gruppenfoto findet gegen 14:45 Uhr am Gutshaus in Stradow statt. Wir freuen uns sehr, Sie als Zuschauer dieses Events der alten Tradition begrüßen zu können.

Am Abend findet dann ein zünftiger Fastnachtstanz mit Livemusik der „VOX Band“ statt.

Natürlich sind auch hier gut gelaunte Gäste gern gesehen, die mit uns bis in die Morgenstunden feiern und tanzen.

Veronika Petrick

Es ist wieder Fasching in Raddusch!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder an zwei Tagen ein tolles Faschingsprogramm, diesmal unter dem Motto: „Eine Reise durch die Zeit!“ Am Freitag, 19. Februar 2016 und am Samstag, 20. Februar 2016, Einlass ab 19 Uhr im Hotel „Spreewaldhafen.“ Be-

sonders günstig sind Karten für die Freitagsveranstaltung zu bekommen!

Kartenverkauf erfolgt am 31.01.2016 ab 10 Uhr in der Heimatstube am Dorfplatz.

Manfred Kliche

Fastnacht in Raddusch

Auch in diesem Jahr findet die traditionelle Fastnacht mit dem Zampern in Raddusch statt.

Am Samstag, dem 27. Februar 2016 treffen sich alle Zampere ab 9 Uhr im Hotel „Spreewaldhafen.“

Am Samstag, dem 5. März 2016 wird der traditionelle Trachtenumzug stattfinden. Ausmarsch erfolgt ab 14.30 Uhr vom Hotel „Spreewaldhafen“!

Das Festkomitee

Die Geschichte der Radduscher Fastnacht

1. Die Vogelhochzeit

Die Vogelhochzeit ist eigentlich ein Brauch der von den Kindern in der Oberlausitz gefeiert wird. In Raddusch wird dieser Brauch seit etwa 1971 im Kindergarten „Mariana Domaskoje“ begangen und wird auch heute noch von der Kindertagesstätte durchgeführt.

Am 25. Januar, also in der kalten Jahreszeit, stellen die Kinder für ihre gefiederten Freunde, Schüsseln oder Teller mit Futter aufs Fensterbrett oder füllen das Vogelfutterhäuschen.

Danach verkleiden sich die Kinder in Vogelgestalten und feiern die Vogelhochzeit.

Die Braut ist die Elster und der Rabe der Bräutigam. Die Hochzeitsgesellschaft bekommt natürlich auch einen zünftigen Hochzeitsschmaus (Plätzchen, Äpfel, Süßigkeiten, ...).

2. Die Fastnacht/Zampern-Zapust

Die Fastnacht ist ein wendischer Brauch, bei dem der Winter vertrieben werden soll.

Gefeiert wurde früher von Sonntag bis Dienstag. Am Sonntag trafen sich die Frauen und Männer zum Fastnachtstanz im Gasthaus ein. Die Frauen trugen ihre Festtagstracht, die Männer dunkle Anzüge und am Kragen-



revers der Jacke bzw. dem Hut, den Fastnachtsstrauß. Auf der Bühne im Saal des Gasthauses wurde dann das jährliche Fastnachtsfoto aufgenommen.

Am Montag zamperte in Raddusch die Jugend. Die Männer zamperten am Dienstag. Beim Zampern ging die lustige, verkleidete Gesellschaft mit einer Musikkapelle von Haus zu Haus und erheischte Eier, Speck und Geld als Gaben.

Früher wurde die Jugend – und Männerfastnacht getrennt gefeiert, erst um 1975 zamperten auch verheiratete Frauen bei der Männerfastnacht mit.

Heute wird das Zampern gemischt durchgeführt, Jugend, Frauen und Männer.

Beim Zampern wird von Haus zu Haus gegangen. Die erheischten Gaben wurden eingesammelt (Geld in Behältnisse, die Eier in einen mit Hechsel gefüllten Kober oder Kiepe der Speck wurde auf eine Heugabel gespießt. Auf dem Hof oder auf der Straße spielte die Musik und mit dem „Spendern“ wurde ein Ehrentänzchen gewagt.

Das Zampern wurde immer mit einem Tanz in der Dorfschenke beendet.

Früher wurden die eingezamperten Gaben am selben Tag in der Dorfgasthaus verzehrt.

Erst später wurde das so genannte „Eierkuchenessen“ oder auch die „Fastnachtsnachfeier“ eingeführt, bei der die Zampergesellschaft

die eingezamperten Erlöse verzehrt.

Eingetanz wurden jährlich die „Neuvermählten“ oder die „neu hinzugezogenen Paare“, sie erhielten eine Extratanztour und mussten dann die ganze Gesellschaft mit einer „Saalrunde“ bewirteten.

Ein festlicher Fastnachtsumzug vor dem Zampern (Frauen oder Mädchen in der Festtagstracht die Männer im dunklen Anzug mit dem Fastnachtssträußchen am Hut oder Jackenrevers) hat in Raddusch keine Tradition. In den Unterlagen der Dorfchronik finden sich keine Hinweise dazu, dass früher solche festlichen Umzüge stattgefunden haben.

Befragungen älterer Bürger ergaben, dass auch sie keine Erinnerungen an solche Festumzüge (auch von Übermittlungen ihrer Eltern und Großeltern) haben.

Seit 2011 wird durch ein Festkomitee der Trachtenumzug zum Abschluss der Feierlichkeiten zur Fastnacht durchgeführt.

In diesem Jahr ist es der bereits 6. Trachtenumzug der durch immer mehr Zuspruch von den Trachtenpaaren und den Zuschauern am 5. März ab 14.30 Uhr zu sehen sein wird.

In Raddusch ist der Trachtenumzug zu einer neuen Tradition geworden, die unbedingt bewahrt werden sollte.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Mehlchor, oder der Buschmühlenspuk

In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region vor.

Im Jahr 1777 baute der Müller Krüger direkt am Ufer des Leineweberfließes (auch Grobbla genannt) die Radduscher Buschmühle.

Vom ersten Tag, an dem sich das Mühlenrad „im Pusche hinterm Dorfe“ drehte, begann auch der Radduscher Dorfkatsch um die Mühle und ihre Müller zu verbreiten.

Im Laufe der Jahre entstanden so nicht nur säckeweise Mehl sondern auch säckeweise Sagen und Gruselgeschichten über die Radduscher Buschmühle.

Fest steht, dass der abergläubische Müller Stoyan die Mühle wegen eines Spukes verkaufte. Der Käufer war der Müller Heinze. Müller Heinze entdeckte die Ursache des Spuks.

Ein Radduscher Bauer schickte seinen Knecht nachts durch die sumpfigen Wiesen zur Mühle. Hier sollte er des Nachts poltern und sein Unwesen treiben.

Den Müllern wie Stoyan und später auch dem Müller Heinze sollte so das Leben schwer gemacht werden. So jedenfalls hat es der Müller Ludwig Heinze seinem Sohn Rudolf Heinze erzählt, der 1935 die Mühle übernahm und später in Raddusch die Geschichte seines Vaters weiter erzählte.

Mein Vater erzählte mir nachfolgende Geschichte:

„Ich hatte eine abergläubische Frau, wie auch der Müller vor mir. Und jede Nacht, wenn ich mit meiner Frau zu Bett gegangen bin und das Nachtlcht ausgeblasen hatte fing es an in der Mühle zu poltern und zu rumpeln.

Eines Nachts fing sogar das Mühlrad an zu drehen und zu mahlen. Das war mir dann doch zu bunt geworden und ich legte mich des Nachts todesmutig auf die Lauer.

Ich war gerade kurz vorm einschlafen, als das Poltern und Rumpeln wieder losging. Ich hörte, dass das Geräusch eindeutig aus der Sackkammer kam. Todesmutig riss ich die Tür auf und fand den Müllergesellen auf meiner Magd.

Die Sackkiste krachte bei jedem Schwung an die Wand und so fand sich für das Poltern eine all zu menschliche Erklärung.

Zu einem freute ich mich über die Erkenntnis, dass ich keine Geistermühle gekauft habe und zum anderen hätte ich meine Magd gern mal selbst durch die Sackkammer gejagt.

Und als ich mir so meine Gedanken über das Geschehene auf dem Weg aus der Mühle zurück zum Schlafraum machte, begann es in der Mühle ganz von allein an zu mahlen.

Wütend über meinen Müllergesellen und meine Magd stampfte ich zurück in meine Mühle- und zur Sackkammer, um dort dem Müllergesellen mit dem Sackriemen überzubraten.

Ich musste aber feststellen, dass die Sackkammer leer war und sich der Müllergeselle mit der Magd in den Garten verzogen hatte um dort unter deren Rock den Frühling zu finden.

Ich war zornig und wütend, sah dass es also nicht der Knecht gewesen sein konnte.

Verwirrt und verärgert nahm ich den Mahlriemen ab und der Mühlstein kam zum stehen.

Aber was ich dann sah lies mein Herz fast stehen. Auf dem Mühlstein saß ein kleiner, hässlicher Troll, der auch sofort anfang zu Greinen und immer wieder sagte: „Mehlchor will weiterfahren, muss drehen das Steinrad. Mein Steinrad“

So lernte ich als Müller Heinze den Mühlentroll Mehlchor kennen.“



Nun hatte Müller Heinze ein neues Problem: Wie kriege ich den Zwerg zur Ruhe?

Die Antwort lag auf der Hand, oder besser gesagt in der Vorratskammer des Müllers. Denn dort bunkerte Müller Heinze literweise den wohlbekannten Mülhrentropfen (Schnaps).

Schließlich hatten die Müller im Spreewald, so auch Heinze, ein Schankrecht um die Mahlgäste den Aufenthalt bis ihr Getreide gemahlen war zu verkürzen.

Braunbier allein konnte die Mahlgäste nicht zufriedenstellen und so war der Buschmülhrentropfen der Geheimtipp. Und drehen tat der nach einigen Gläschen auch!

Also holte Müller Heinze eine Flasche und zwei Gläser und setzte sich mit dem Mehlchor an den Mahlstein. Und schon kurze Zeit später hörte der Troll mit dem Nör-

geln auf und strahlte über beide Backen.

„Mehlchor dreht, Stein steht,“ grunzte der Troll zu Frieden.

Und am nächsten Morgen fand der Müller ein Goldstückchen auf der Mülhenschwelle - und so wiederholte er die Prozedur mit dem Tropfen von nun an jeden Abend, und freute sich über seinen spendablen Mülhrentroll.

Und für die Radduscher Puschochsen im Dorfe erfand er die ganze Geschichte.

Und nun kommt's: Der Müller Heinze ist schon lange weg, mit Melchors Gold.

Der Mülhrentroll soll aber noch da sein, und wacht weiter über die Mühle. Tagsüber soll an der Brücke sitzen und nachts sitzt er am alten Mahlstein!

*Aufgeschrieben
vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Der wunderschöne Gesang

In den umliegenden Dörfern von Vetschau erzählte man sich früher folgende Geschichte:

In den Dörfern Stradow und Suschow wird die Geschichte von einer weißen Frau erzählt, welche den Flachswietern (Jätern) und anderen Leuten zur Mittagszeit erschienen sein soll.

Das letzte Mal soll diese weiße Frau 1811 einer Frau aus Stradow erschienen sein.

Als diese Frau nämlich fleißig ihren Flachs wietete, erscholl in der Ferne ein wunderschöner Gesang, ein Gesang, so schön wie ihn die Frau noch nie gehört hatte.

Die Frau dachte sich, es ist gewiss irgend ein des Weges ziehendes Landmädchen, welches singt.

Aber als die Frau ihre Blicke in jene Richtung wandte, von wo der Gesang erscholl, sah sie zu ihren Erstaunen eine wunderschöne Frauengestalt, die in weiße Gewänder gehüllt war und die ein Bund Flachs auf dem Rücken trug. Die weiße Frau zog dicht an ihr vorüber und verschwand in nahe gelegenen Erlendbusch am Stradower Fließ.

*Aufgeschrieben
vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Raddusch hängt am Tropf – Kolkwitz beerdigt

Bahnreisende mögen sich gewundert haben, dass am Samstag in Raddusch, Kuneersdorf und Kolkwitz großer Bahnhof herrschte: Dutzende Menschen nahmen an diesem Tag Abschied vom Bahnhof.

Die Radduscher Bürgerinitiative Haltepunkt Raddusch hatte sich für diesen Tag etwas Besonderes einfallen lassen. Bei einer Besetzung des Bahnhofsgebäudes wurde gezeigt, welche Nachnutzungsmöglichkeiten es für dieses Gebäude geben kann – unabhängig von einem Bahnhof. So eignen sich die Räume für Kunstausstellungen ebenso, wie für Workshops.

Die Wiederinbetriebnahme des Gebäudes für einen Tag war nur die eine Seite der Aktion: Die andere war, für alle sichtbar den Protest gegen die Schließung des Bahnhofs kundzutun. Matthias Hantscher, Rico Mudra und Florian Saaro nahmen symbolisch das Bahnhofsschild ab, legten es in ein Klinikbett und schlossen es an einen Tropf an. Matthias Hantscher von der Bürgerinitiative: „Der Radduscher Bahnhof ist nicht tot, sondern nur krank. Deshalb gehört er an den Tropf und muss gesund gepflegt werden – von uns allen!“ Bernd Herzog-Schlagk vom Umweltbahnhof Dannenwald (bei Gransee) machte den Radduschern Mut: „Uns eilte vor Jahren das gleiche Schicksal. Wir haben nicht aufgegeben, wir haben Kultur in den Bahnhof geholt, mühsam geackert und letztlich die Wiedereröffnung erreicht. Aussteigen muss Lust machen!“ Vetschauer Bürgermeister und der Radduscher Ortsvorsteher appellierten ebenfalls, nicht mit den Anstrengungen nachzulassen. Landtagsabgeordnete Roswitha Schier (CDU): „Langfristig muss das zweite Gleis her, der Dialog darf nicht

abbrechen und der Bahnhof wenigstens fürs Wochenende muss durchgesetzt werden!“

Anschließend machten sich etwa 50 Radduscherinnen und Radduscher mit der Bahn auf den Weg nach Kolkwitz. Begleitet wurden sie von den Vetschauer Blasmusikanten, die sehr zur Freude der anderen Reisenden aufspielten. Grit Mudra und Andrea Müller waren in ihrer Tracht eine zusätzliche Augenweide für die Reisenden. Kolkwitz empfing die Radduscher Leidensgefährten in völligem Schwarz:

Überall flatterten schwarze Bänder, die Frauen trugen die schwarze Tracht – Kreuze überall. Die Kapelle spielte Trauermusik. Nach dem Austausch kurzer Kampfbotschaften und Willensbekundungen mussten die Radduscher schon wieder mit dem Gegenzug zurück.

Am und im Bahnhofsgelände wurden sie mit Kaffee, Kuchen und Glühwein von den Sport- und Vereinsfrauen bewirtet. Es war Zeit, sich auch mal in den Räumen umzusehen. Der Vetschauer Maler Siegfried Engelmann sowie Ute Jahn aus Raddusch und Rita Wiek aus Lübbenau stellten dort ihre Werke aus. Es könnte wieder Leben in das Haus einziehen, wenn es zum Kauf durch die Stadt kommt.

Es bestehen ernste Absichten, aktuell stehen Stadt und Bahn in Verhandlung.

Die Radduscher Pendler werden nun auf den Busverkehr umsteigen, den sie hoffentlich rege nutzen.

Viele Auswärtige werden mit dem Auto nach Lübbenau oder Vetschau fahren, so mancher Bus könnte dann praktisch leer fahren – so die allgemeine Befürchtung. Sie gipfelt darin, dass dann wegen der schwachen Auslastung der Bahnhof ohnehin nicht mehr gebraucht wird!

Diesem Argument der Gegenseite darf kein Vorschub geleistet werden.

Aber die Bürgerinitiativen aus Raddusch, Kolkwitz und Kunersdorf sind inzwischen

kampferprobt... sie wollen weitere Verschwendung von Steuergeldern nicht zulassen.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Eine Woche Schienenersatzverkehr Raddusch – Lübbenau – Raddusch, mit einem Arbeitstag Verspätung

Seit Fahrplanwechsel wird ab dem 13. Dezember der Bahnhalt Raddusch tagsüber nicht bedient. Pendler und Berlinreisende berichten über die erste Woche mit Schienenersatzverkehr.

Die Radduscherin Simone Holzheimer fährt täglich nach Ludwigsfelde zur Arbeit. Sie ist dort beim DRK bei der Frühförderung tätig. Die ersten zwei Kilometer geht es von den Radduscher Kaupen mit dem Auto bis zum Dorfplatz, dann geht das Hoffen auf einen pünktlichen Verkehr los. Simone Holzheimer: „Gleich am ersten Tag waren es zehn Minuten Verspätung bei der Ankunft in Lübbenau. Die Rückfahrt mit dem Schienenersatzverkehr, sollte 14.36 Uhr ab Lübbenau sein. Der RE 2 kam aber erst 14.56 Uhr an – dadurch war der SEV weg. Die restliche Woche war es etwas besser, aber etwa fünf Minuten Verspätung waren jedes Mal die Regel.“ Studentin Franziska Liebig kann diese Erfahrungen bestätigen: „Wenn die Verspätung

in Lübbenau zu groß ist, ist der Bus weg. Ich finde es nicht gut durchdacht, dass ein Bus für beide Strecken zuständig ist. Schließlich soll es ein Anschluss nach Raddusch sein und nicht, dass ich dann noch eine Stunde warten darf, bis der nächste Bus fährt!“ Die Bürgerinitiative Bahnhalt Raddusch hat Protokoll geführt und die Verspätungen aufgelistet, in Summe über acht Stunden – ein ganzer Arbeitstag – allein aus Richtung Berlin. Die Pünktlichkeit des Busses ist abhängig von der der Bahn. Er pendelt zwischen dem Radduscher Dorfplatz und Lübbenau. Was auch Vorteile hat, wie der Radduscher Matthias Nevoigt bestätigt: „Zum Dorfplatz war es nicht weit, in Lübbenau hielt der Bus direkt vorm Bahnhof, es war ein geschmeidiges Umsteigen.“

Der Busfahrer war nett und ich konnte gleich bei ihm das Brandenburg Ticket lösen.“ Die Rückfahrt trat er mit dem Einsatzzug 17.12 Uhr ab Alexanderplatz an, der dann

wieder in Raddusch hielt. Der Bus kann nur etwa 10 Minuten jeweils länger warten, sonst funktioniert das Pendelsystem nicht mehr. Dem Verkehrsunternehmen kann insofern keine Schuld an den durch die Bahn verursachten Verspätungen gegeben werden. Roman Niedergesäß vom Cottbuser Busunternehmen Leo-Reisen: „Der barrierefreie Ersatzverkehr inklusive Fahrradmitnahme wird gut angenommen und die Anschlüsse funktionieren reibungslos. Als Vorteil hat sich die dorfmittige Lage der Ersatzhaltestelle erwiesen, weil Wege verkürzt werden“, lautete seine Einschätzung. Das Unternehmen hat seine Busse für die Fahrrad- und Kinderwagenmitnahme umgerüstet. Bis zu zwölf Fahrräder passen in den Bus.

Verspätungen RE 2 aus Richtung Berlin in Lübbenau:

16.12.
53 Minuten bei 8 beobachteten Zügen

17.12.

52 Minuten bei 18 beobachteten Zügen

18.12.

35 Minuten bei 18 beobachteten Zügen

19.12.

241 Minuten bei 17 beobachteten Zügen

20.12.

106 Minuten bei 10 beobachteten Zügen (bis 17:00 Uhr)

– in Summe über acht Stunden

Quelle: reiseauskunft.bahn.de oder/und Fahrgastmeldungen

Peter Becker

Neues Haltekonzept des RE2 für die Bahnhöfe Raddusch, Kunersdorf und Kolkwitz ab dem 13. Dezember 2015

Ab 13. Dezember 2015 wurde die Haltekonzeption der Bahn-Regionallinie RE2 zwischen Lübbenau und Cottbus angepasst, sodass auch weiterhin die Anschlüsse vom RE2 an andere Bahn-Regionallinien in Cottbus erreicht werden können. Im Einzelnen bedeutet das folgende Anpassungen:

- Die Züge der Linie RE2 können in Richtung Berlin zwischen 7:00 Uhr und 22:00 Uhr und in Richtung Cottbus zwischen 8:00 Uhr und 23:00 Uhr nicht mehr an den Bahnhöfen Raddusch, Kolkwitz und Kunersdorf halten.
- Zur Erreichbarkeit von Raddusch, Kolkwitz und Kunersdorf an die Linie RE2 ist die zusätzliche Buslinie EV2 eingerichtet worden.
- Für Fahrgäste von/nach Raddusch fährt die Buslinie EV2 täglich zu/von den Bahnhöfen Lübbenau (Spreewald) und Vetschau.

- Für Fahrgäste von/nach Kunersdorf und Kolkwitz fährt von Montag bis Freitag die Buslinie EV2 zum/vom Bahnhof Vetschau. Am Wochenende startet und endet diese in Cottbus.
- Bitte beachten Sie, dass die Busse der Linie EV2 nicht immer an den Bahnhöfen halten. In Vetschau und Lübbenau (Spreewald) halten die Busse weiterhin am Bahnhof. In Kolkwitz und Kunersdorf werden zusätzlich zum Bahnhof auch die Haltestellen Kolkwitz, Rathaus und Kunersdorf, Straße des Friedens angefahren. In Raddusch halten die Busse nur an der Haltestelle Ortsmitte, in Cottbus nur an der Haltestelle Spreewaldbahnhof.
- Morgens und abends, wenn der RE2 in Raddusch, Kolkwitz und Kunersdorf weiterhin hält, fährt die Buslinie EV2 nicht.

EV2 Lübbenau (Spreewald) > Raddusch				
täglich				
RE2 von Berlin i. Ri. Cottbus	an	08:41	weiter alle 60 Min. bis	21:41
Lübbenau (Spreewald), Bahnhof	ab	08:48		21:48
Raddusch, Ortsmitte	an	09:00		22:00

EV2 Lübbenau (Spreewald) > Raddusch				
täglich				
Raddusch, Ortsmitte	ab	07:02	08:02	weiter alle 60 Min. bis 21:02
Lübbenau (Spreewald), Bahnhof	an	07:14	08:14	21:14
Anschluss RE2 Cottbus i. Ri. Berlin	ab	07:37	07:21	21:21

EV2 Kolkwitz > Vetschau > Raddusch				
Montag-Freitag				
Kolkwitz, Rathaus	ab	07:46	weiter alle 2 Std. bis	19:46
Kolkwitz, Bahnhof		07:48		19:48
Kunersdorf, Straße des Friedens		07:53		19:53
Kunersdorf, Bahnhof		07:54		19:54
Vetschau, Bahnhof	an	08:08		20:08
Anschluss RE2 Cottbus i. Ri. Berlin		08:13		20:13
Vetschau, Bahnhof	ab	08:18		20:18
Raddusch, Ortsmitte	an	08:28		20:28

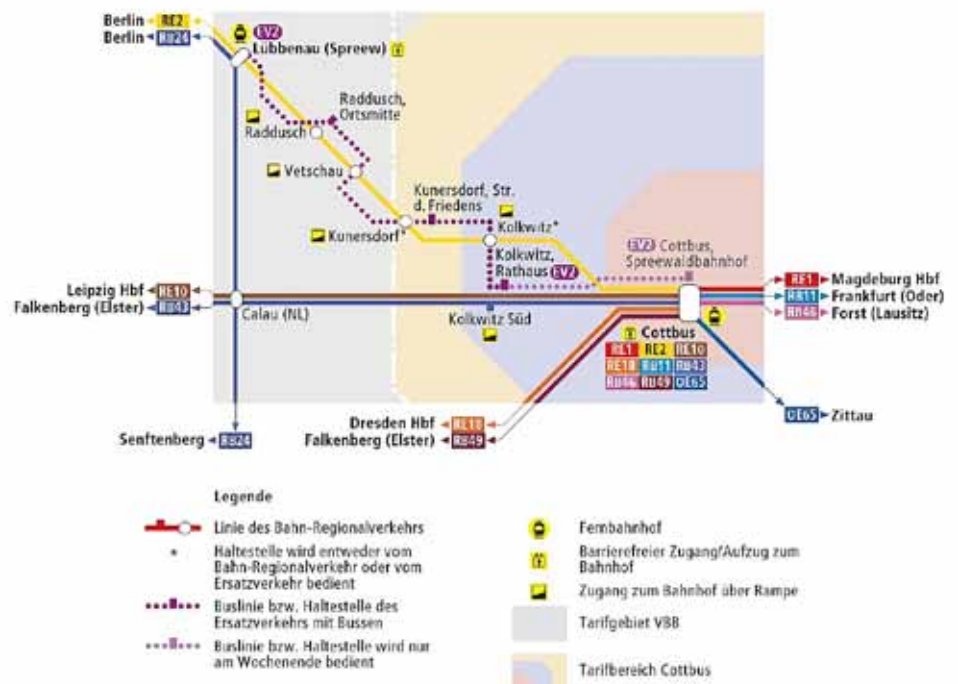
EV2 Raddusch > Vetschau > Kolkwitz				
Montag-Freitag				
Raddusch, Ortsmitte	ab	08:33	weiter alle 2 Std. bis	20:33
Vetschau, Bahnhof	an	08:43		20:43
Anschluss RE2 Berlin i. Ri. Cottbus		08:48		20:48
Vetschau, Bahnhof	ab	08:53		20:53
Kunersdorf, Bahnhof		09:07		21:07
Kunersdorf, Straße des Friedens		09:08		21:08
Kolkwitz, Bahnhof		09:13		21:13
Kolkwitz, Rathaus	an	09:15		21:15

EV2 Cottbus > Vetschau > Raddusch				
Samstag + Sonntag				
Cottbus, Spreewaldbahnhof	ab	07:35	weiter alle 2 Std. bis	19:35
Kolkwitz, Rathaus		07:46		19:46
Kolkwitz, Bahnhof		07:48		19:48
Kunersdorf, Bahnhof		07:53		19:53
Kunersdorf, Bahnhof		07:54		19:54
Vetschau, Bahnhof	an	08:08		20:08
Anschluss RE2 Cottbus i. Ri. Berlin		08:13		20:13
Vetschau, Bahnhof	ab	08:18		20:18
Raddusch, Ortsmitte	an	08:28		20:28

EV2 Raddusch > Vetschau > Cottbus				
Samstag + Sonntag				
Raddusch, Ortsmitte	ab	08:33	weiter alle 2 Std. bis	20:33
Vetschau, Bahnhof	an	08:43		20:43
Anschluss RE2 Berlin i. Ri. Cottbus		08:48		20:48
Vetschau, Bahnhof	ab	08:53		20:53
Kunersdorf, Bahnhof		09:07		21:07
Kunersdorf, Straße des Friedens		09:08		21:08
Kolkwitz, Bahnhof		09:13		21:13
Kolkwitz, Rathaus		09:15		21:15
Cottbus, Spreewaldbahnhof	an	09:26		21:26

- Die bestehen Buslinien 607 und 835 bieten zusätzliche Verbindungen im Berufs- und Schülerverkehr an.
- Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder können in den Buslinien nur eingeschränkt befördert werden. Bei geringer Platzkapazität haben Rollstühle und Kinderwagen Vorrang. Ein Anspruch auf Mitnahme eines Fahrrades besteht nicht.

Weitere Auskünfte erhalten Sie per Telefon im VBB-Infocenter 030 25414141 und beim **ODEG-Servicetelefon 030 514888888**, im Internet unter **VBB.de** und **ODEG.de** oder mobil auf der **VBB-App „Bus & Bahn“** und der **ODEG-App**.
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg – VBB & Ostdeutsche Eisenbahn GmbH – ODEG



Rosel Rühr

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6 - 16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß, Lagerfeuer, Grillabende, Neptunfest, Disco, Fußball, Tischtennis, Erlebnisbad, Kinoabend, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Bowling, Wasser-Fun-Sportfest, Mini-golf, Spiel & Spaß und vieles mehr.

Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freige-

lände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

25.06.- 02.07.2016
02.07. - 09.07.2016
09.07. - 16.07.2016
16.07. - 23.07.2016
23.07. - 30.07.2016

Neu: 30.07. - 04.08.2016

Schnupperwoche für nur 155 €

Infos & Anmeldungen:

Tel. 03731 215689 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Ronny Winderlich

Dipl.-Sozialpädagoge

Kathrin und Freunde – Cottbuser Musiker begeistern Vetschauer

Kathrin Jantke, die gebürtige Vetschauerin, hat ihre Cottbuser Musikerfreunde um sich geschart und ein Programm auf die Beine stellt – nur für einen Abend. Und nur, um zu helfen und für andere da zu sein.

„Werden denn auch genug Leute kommen, habe ich die Veranstaltung richtig beworben, wird unsere Musik gut ankommen ...?“ Diese und andere Fragen stellte sich Kathrin Jantke im Vorfeld, schließlich war es ihre erste Veranstaltung, die sie selbst organisiert hat. In der Cottbuser Musikszene kennt man sich, die Künstler wissen voneinander und schielen auch mal auf das

eine oder andere Konzert des anderen. Kathrin Jantke brachte das auf die Idee, die Musikszene zu bündeln und zu einem gemeinsamen Auftritt einzuladen. Als Anlass bot sich die Vorweihnachtszeit an, ebenso der auch den Musikern innewohnende Wille, in der aktuellen Situation irgendwie helfen zu wollen - und natürlich die Freude auf einen ersten gemeinsamen Auftritt. Kathrin Jantke nutzte die Kontakte zu ihrer ehemaligen Heimatstadt Vetschau und lud am zweiten Advent zum Konzert in die Wendisch-Deutsche Doppelkirche ein. Fast alle Plätze waren belegt, darunter auch Flüchtlingsfamilien,



Alles aus einer Hand! LW-Flyerdruck.de

GRUSSKARTEN
EINLADUNGEN
DANKSAGUNGEN
POSTKARTEN



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de

was eine Befürchtung der Veranstalterin schon mal entkräftete. Dann ging das Konzert über die Bühne, die Künstler reichten sich gegenseitig die Mikrophone in die Hand und beflügelten sich zu Höchstleistungen. Kathrin Jantke hatte Musiker von Format mitgebracht: Vivien Gstrein, als „Vivien“ schon weit über Cottbus hinaus bekannt, Karolin Kynast, eigentlich eine Fitnesstrainerin und Gesundheitsmanagerin mit starker Stimme, Henry Crescini aus Venezuela, der in Cottbus einen Bürojob macht. Frank Widzowski, der Musikschullehrer begleitete am Saxophon und auf der Klarinette und aus Spremberg kam die erst 16-jährige Emilia Jensch, die am Klavier und auf der Gitarre kirchliche und eigene Songs vortrug. An der Technik stand Rene Schlender, selbst Musiker und Texter. Neben Eigenkompositionen kamen die Weihnachtsklassiker zur Aufführung, aber auch der eine oder andere Titel aus den aktuellen Programmen der Musiker. Vivien schmetterte „Du lässt mich fliegen“ in das Kirchenschiff, der Titel ihrer ersten Single. Henry Crescini sang im reinsten Spanisch das zu Weihnachten unvermeidliche „Feliz Navidad“ im Duett mit Kathrin Jantke. Kathrin holte sich dann die neunjährige Lindsay Kubsch auf die Bühne, gemeinsam „zündeten sie ein Lichtlein an.“ Später kam auch Mama

Dana Kubsch auf die Bühne, um mit ihrer Freundin Kathrin Jantke nach dem „Weihnachtstraummann“ zu suchen. Es folgte noch ein Gesang mit allen Kindern aus den Zuschauerreihen. Stürmischer Applaus und Bravorufe wurde am Ende des dreistündigen(!) Konzerts den Künstlern gezollt. Damit war auch eine andere Befürchtung der Veranstalterin komplett erledigt. Helmut Ziehe aus Vetschau: „Das war allererste Klasse, so viel Vielfalt, solch ein großes Können – ich bin beeindruckt!“ Der Cottbuser Armin Geißler sah das ebenso und ergänzt: „Die Musiker haben die Türen zu den Herzen geöffnet, und ich bin ab jetzt in der Weihnachtszeit angekommen!“ Hans-Otto Netzeband hatte in der Pause angeregt, noch eine Spendenbox für die in Vetschau lebenden Flüchtlingskinder am Ausgang zu installieren. Viele Besucher gaben neben dem Eintrittsgeld am Ende auch noch eine Spende ab. Ansonsten haben die Künstler neben einer kleinen Aufwandsentschädigung auf Gagen in der sonst üblichen Höhe verzichtet. Der Erlös nach Abzügen und Gebühren, geht je hälftig in die Flüchtlingsunterstützung und in die Vetschauer Vereine. Bei einem Treffen mit dem Vetschauer Bürgermeister übergab Kathrin Jantke ihre Spende an die Stadtverwaltung. Bengt Kanzler dankte dafür herzlich.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Kürbisschnitzen in Stradow



Foto: Heiko Wannagat

Die Tage neigen sich in Richtung Jahresende und trotz allem kommt natürlich vor der Weihnachtszeit erst noch die Ernte. Und wenn man überlegt, an welchen Früchten des Jahres sich unsere Kinder am meisten freuen fallen einem schnell die Beeren ein, Erdbeeren, Blaubeeren und ... Kürbisse.

Warum Kürbisse? Natürlich. Mit Kürbissen kann man so einiges anfangen. Die Kinder freuen sich auf das Verzieren, das auch an Deutschland nicht vorbeigegangen ist und die Mütter natürlich auf das, was dabei übrig bleibt. Damit sich unsere Kinder nicht bis Weihnachten langweilen müssen und sich zuviel Wünsche für den Weihnachtsmann einfallen lassen, entstand die Idee bei 2 Stradow Mädeln des Heimatvereins Stradow Spreewald e. V. nicht alle einzeln in Ihrem Kämmerlein schnitzen zu lassen, sondern dies gemeinsam zu tun. Und so luden sie zum 1. Stradower Kürbisschnitzen am 30.10.2015 in die heiligen Hallen unserer Freiwilligen Feuerwehr Stradow ein, die bereitwillig für diesen Zweck ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellten. Es waren alle Kinder und Enkelkinder aus Stradow eingeladen und natürlich auch die, die aus Stradow abstammen.

Jedes Kind durfte einen selbst mitgebrachten Kürbis

mit einem Elternteil schnitzen und verzieren. Um die Sache etwas interessanter zu gestalten, boten die „Veranstalter“ auch Ansporn in Form vom Keramikürbissen, die als LED-Teelichter anschließend die Kinderzimmer der drei ersten Preisträger verschönern sollten. Eine unabhängige Jury bewertete die Exponate und so wurden die drei Preisträger ermittelt. Die Plätze 2 und 3 gingen an die Geschwister Helena und Julia Gatzke und der 1. Platz an Stella Wontroba. Doch das war ja noch nicht alles. Das Beste kam ja erst noch. Im Anschluss gab es noch einen kleinen Lampionumzug durch die Nebenstraßen von Stradow mit Musik aus der Konserve und natürlich Live- Gesängen, der von Eltern und Mitgliedern der Feuerwehr begleitet und abgesichert wurde.

Ausgehungert fanden alle den Weg zum Startpunkt zurück, an dem in der Zwischenzeit Stockbrotspieße, Bratwürste und wärmende Feuerschalen vorbereitet wurden, die für das leibliche Wohl sorgten. Zufriedene, gesättigte Gesichter von Eltern, Großeltern und leuchtende Kinderaugen waren das Zeugnis einer gelungenen Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt dabei Janine Orsin und Susanne Wannagat, die mit Unter-

stützung der Vereinsleitung und der Feuerwehr ein kleines gelungenes Fest mit geringstem Aufwand auf die Beine gestellt haben.

Der äußerst positive Rücklauf aller Beteiligten schreit regelrecht nach einer zweiten Auflage dieser Veranstaltung. Die entstandenen Kunstwerke boten Anregungen und Ideen für neue und anspruchsvollere Arbeiten. Das wichtigste allerdings ist nicht der Ehrgeiz der Beste zu sein, sondern eine Veranstaltung geschaffen zu haben, die unseren Kindern auch später noch in Erinnerung sein wird und die uns und unserer Zusammenleben auf dem Dorf bereichert und unseren Ort lebenswert

und attraktiv macht.

An dieser Stelle möchte ich mich als Ortsvorsteher und Mitglied des Heimatvereins Stradow e.V. ganz herzlich bei allen Akteuren, Eltern und Kindern bedanken, die an diesem Abend dabei waren. Es war ein schöner Nachmittag und Abend, den wir sicher im nächsten Jahr wiederholen werden. Positiv stimmt mich außerdem die gegenseitige, uneigennützige und ehrenamtliche Unterstützung der Vereine untereinander und des Ortsbeirates, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären.

Heiko Wannagat
Ortsvorsteher Stradow

Göritzer Agrar bei der Rosenkohlernte



v. l.: Detlef Künzel, Gabriele Fischer und Gisela Sawinsky

Den ersten wirklich frostigen Morgen haben die Göritzer Bauern genutzt, um die Rosenkohlernte auf einem Feld zwischen Stradow und Vetschau voranzubringen. Für die Erntenden ist der Frost sogar behilflich: „Es geht viel leichter und vor allen Dingen wird man dabei nicht nass“, berichtet Detlef Künzel. Thomas Goebel, Geschäftsführer der Göritzer Agrar GmbH: „Wir stehen vor der Einführung der nächsten Stufe des Mindestlohns im neuen

Jahr. Wir sind gespannt, ob uns die Kunden treu bleiben und uns unser regionales Produkt abnehmen oder ob sie auf Billigware im Supermarkt ausweichen.

Wir garantieren einen gerechten Lohn, weiterhin Frische und unter gesunden Gesichtspunkten angebauten Gemüse. Unsere Ware hat nur wenige Kilometer Weg bis zum Verbraucher!“

Peter Becker

Veranstaltungen des Naturparks/ der Naturwacht Niederlausitzer Landrücken im Februar und März

Samstag, 20. Februar: Käuzchenrufe im Mondschein - Fußwanderung in der Rochauer Heide

Mit der Rangerin geht es in den Revieren des Raufußkauzes auf die Suche nach dieser kleinen Eulenart. Lange vor Frühlingsbeginn suchen die Männchen an ihren Höhlen nach einem Weibchen für die neue Brut-saison. Klares, kaltes Wetter und (Voll-) Mondschein fördern ihre Aktivitäten.

Mit Glück lassen sie an ihrem Gesang teilhaben.

Treff: 16.30 Uhr, Parkplatz Südpromenade in Luckau, gemeinsame Anfahrt ins Exkursionsgebiet
Dauer/Distanz: bis ca. 19.00 Uhr (inkl. Fahrt)/3 km Fußweg
Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Ostersonntag, 27. März: Von höllischen Steinen und hängenden Mooren - Fußwanderung durch die Gehrener Berge

Die Gehrener Berge warten mit einigen Besonder-

heiten auf: eine alte Burg, ein mächtiger Findling und Hang-Moore, die leicht übersehen werden. Erleben Sie unter sachkundiger Führung das Erwachen des Frühlings in diesem geheimnisvollen Gebiet.

Treff: 9.00 Uhr, Friedhof Walddrehna (OA Richtung Gehren)

Dauer: bis ca. 12.00 Uhr/5 km
Hinweis: Festes Schuhwerk tragen.

Info: Naturwacht, Tel. 035324 308078

Alte Luckauer Str. 1, 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna
Tel. 035324 3050, Fax 035324 30520

E-Mail: np-niederlausitzer-landruecken@lugv.brandenburg.de

www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de und www.natur-brandenburg.de

Claudia Donat

Kirchliche Nachrichten

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Januar

Sonntag	24.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	27.01.	14.00 Uhr	Frauenhilfe
Sonntag	31.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Februar

Montag	01.02.	19.00 Uhr	Gemeindekirchenratssitzung
Sonntag	07.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und
KINDERGOTTESDIENST			
Dienstag	09.02.	19.30 Uhr	Mütterkreis
Sonntag	14.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Montag	15.02.	19.30 Uhr	Drei Abende im Rahmen der Bibelwoche
--------	--------	-----------	--------------------------------------

Dienstag 16.02. 19.30 Uhr über den Propheten Sacharja
 Donnerstag 18.02. 19.30 Uhr „Neue Worte aus alter Zeit“

Konfirmandenunterricht:

Montag 15.45 Uhr (8. Klasse)
 Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde:

montags 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre

Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)
 16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Ministrantentag:

Samstag, 23.01., 10.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendtreff:

jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

Seniorenfasching:

Mittwoch, 27.01., 15.00 Uhr für alle in Calau

Frühschoppen:

Sonntag, 31.01. nach dem Gottesdienst in Calau

Gemeindefasching:

Samstag, 06.02. in Treppendorf - Herzliche Einladung dazu!

Wir wünschen allen Lesern ein gesegnetes und gesundes Jahr 2016!

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
 „St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
 „Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 23.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 24.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 30.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 31.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 06.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 07.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Aschermittwoch, den 10.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
 18.00 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Donnerstag, den 11.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Samstag, den 13.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

1. Fastensonntag, den 14.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
 14-tägig (14.01., 28.01.)
 4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. – 16.45 Uhr
 14-tägig (07.01., 21.01.)
 6.+7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr
 14-tägig (05.01., 19.01.)
 8.-10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 23.01., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunionkurs:

Samstag, 16.01., 9.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste:

Sonntag, 17. Januar 2016

9.00 Uhr - Ogrosen

10.15 Uhr - Casel

Sonntag, 24. Januar 2016

09.00 Uhr - Laasow

10.15 Uhr - Gahlen

Sonntag, 31. Januar 2016

10.00 Uhr - Missen

14.00 Uhr - Altdöbern

Sonntag, 07. Februar 2016

09.00 Uhr - Ogrosen

10.15 Uhr - Casel

Sonntag, 14.02.2016

10.30 Uhr - Altdöbern

09.00 Uhr - Gahlen

10.15 Uhr - Laasow

Sonntag, 21. Februar 2016

09.00 Uhr - Ogrosen

10.15 Uhr - Missen

Sonntag, 28. Februar 2016

14.00 Uhr - Altdöbern

09.00 Uhr - Casel

10.00 Uhr - Wüstenhain.

Jubel-Konfirmation 2016

Goldene und Diamantene Konfirmation in unseren Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - 28. August 2016 um 14 Uhr in der Kirche Altdöbern.

Zu diesem Festgottesdienst laden wir alle Jubel-Konfirmanden ein, die 1955/1956 (diamanten), sowie 1965/66 (golden) konfirmiert wurden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme: auch wenn Sie an einem anderen Ort konfirmiert wurden, jetzt aber in unserem Gemeindebereich leben - und natürlich besonders, wenn Sie jetzt woanders leben, aber hier konfirmiert wurden.

Melden Sie sich bitte nur schriftlich (Pfarramt Altdöbern, Markt 11, 03229 Altdöbern) oder über e-mail (kirche-alt-doebern@freenet.de) mit Adresse und genauem Konfirmations-Datum und Ort an. Telefonische Anmeldungen können wir nicht entgegen nehmen, da unser Kirchenbüro nur zwei Stunden/Woche besetzt ist. Bitte informieren Sie auch Ihre Mitkonfirmanden, da wir keine Extraeinladungen verschicken werden.



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Januar 2016 bis Februar 2016

Amt Burg (Spreewald)

16./23./30. Januar 2016/6. Februar 2016, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung

durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

10. Januar 2016, 16:00 Uhr

GospelChor der SELK Cottbus

Dissen-Striesow, OT Dissen, Evangelische Kirche

16. Januar 2016, 19:00 Uhr

Maskenball mit dem Heimat- und Trachtenverein Burg e. V. Burg (Spreewald), Gaststätte „Deutsches Haus“

17. Januar 2016, 15:00 Uhr

Neujahrskonzert des Blasorchesters

des Musikvereins Vetschau e. V.

Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

23. Januar 2016, 14:00 Uhr

123. Jugendfastnacht der Domowina Jugend Burg

Burg (Spreewald), Festplatz

31. Januar 2016, 13:00 Uhr

135 Jahre Fastnacht mit über 90 Paaren

Schmogrow-Fehrow OT Fehrow, Gasthaus Lucas

23. Januar 2016, 14:00 Uhr

123. Jugendfastnacht der Domowina Jugend Burg

Burg (Spreewald), Festplatz

6. Februar 2016, 15:00 Uhr

Teuflich Gutes aus dem Spreewald – Winterwanderung zum Teufelsberg und Einblicke bei „Stary lud“

Dissen-Striesow, OT Dissen, Spreeeuenhof

7. Februar 2016, 9:00 Uhr

14. Frostwiesenlauf

Informationen und Anmeldung unter www.spreewaldmarathon.de Burg (Spreewald), Landhotel Burg

7. Februar 2016, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Fotografien von Gerald Große

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

Stadt Calau

15. Januar 2016, 17:00 Uhr

Kleine Calauer Nachtmusik mit kulinarischem Genuss

Romantik-Drei-Gänge-Menü im Hotel „Zur Post“ anschließend Gitarrenklänge mit Simon und Tobias Tulenz im Trauzimmer des Rathauses, KVV: Tel. 03541 8958-0

29. Januar 2016, 20:00 Uhr

DIE DORFROCKER

nach ihrem großartigen Auftritt beim diesjährigen Stadtfest kommen die Dorfrockers während ihrer Deutschlandtournee mit einem Zusatzkonzert zurück nach Calau. Mit ihren mitreißenden Partyhits und augenzwinkerndem Wortwitz rocken sie die Bühne der Calauer Stadthalle, KVV: Hotel „Zur Post“ Tel. 03541 2365



1. Februar 2016, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens, Straße der Freundschaft 28 in Calau,
www.mobileweltdesostens.de

4. Februar 2016, 19:30 Uhr

Weiberfastnacht

diesjähriges Motto: „Nebel, Schatten, Dunkelheit beim CCC ist Gruselzeit“, Stadthalle Lindenstraße 18 in Calau, KVV: Tel. 03541 801238

6. Februar 2016, 19:30 Uhr

Abendveranstaltung des Calauer Carneval Clubs

diesjähriges Motto: „Nebel, Schatten, Dunkelheit beim CCC ist Gruselzeit“, Stadthalle Lindenstraße 18 in Calau, KVV: Tel. 03541 801238
(jeweils am 04.02., 06.02., 08.02.):
Einlass ab 18.30 Uhr

8. Februar 2016, 19:30 Uhr

Rosenmontagsball

diesjähriges Motto: „Nebel, Schatten, Dunkelheit beim CCC ist Gruselzeit“, Stadthalle Lindenstraße 18 in Calau, KVV: Tel. 03541 801238

18. Februar 2016, 14:30 Uhr

Tanztee im Schusterjüngenviertel

mit selbst gebackenem Blechkuchen & Torten, Kaffee und natürlich Tee, bei schöner Musik das Tanzbein schwingen, im Hotel „Zur Post“ in Calau, Reservierung Tel. 03541 2365

Preisskat, donnerstags um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Stachelbeere“, K.-Marx-Str. 1

Ausstellungen & Sehenswertes

Oldtimermuseum „Mobile Welt des Ostens, in der Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10.00 bis 16.00 Uhr www.mobileweltdesostens.de

Kunsturse für Erwachsene

Atelier- und Kunstwerkstatt Henry Krzysch in der Cottbuser Straße 41, von Di. bis Do., 19.00 – 21.00 Uhr

„Wie lebt man in Calau“ Ausstellung zum 3. WBC-Kinder-Kunst-Projekt im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32



Gemeinde Märkische Heide

23. Januar 2016, 20:00 Uhr

Fastnacht in Pretschen

mit „Referenz“ & Showprogramm
im Gasthaus Döring

5. Februar 2016, 19:30 Uhr

Fastnachtstanz in Gröditsch

mit der PartyShowBand „SOWIESO“
im Musikclub Gröditsch e. V. (ehem. Gasthaus Noack)

Stadt Lübben (Spreewald)

Bis zum 6. März 2016

Sonderausstellung „Erlebnis Sport - Lübbener Sportgeschichte(n)“

Die Ausstellung präsentiert erstmals die Lübbener Sportgeschichte von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zu ihrer heutigen breitensportlichen Selbstverständlichkeit.

Kaum ein Thema ist dabei so facettenreich und bewegt so viele Menschen. Galt sportliche Betätigung zunächst als aufrührerisch und war lange Zeit verboten, wurde sie durch das Militär salonfähig: Die Lübbener Jäger trieben bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Sport und auch der Turnunterricht an den Lübbener Schulen sollte die Kinder insbesondere für den Militärdienst ertüchtigen.

Die Ausstellung bietet nicht nur einen Überblick über 200 Jahre Sportgeschichte, sondern möchte gerade auch anhand von Lebensläufen Lübbener Persönlichkeiten ein lebendiges Bild des Sports vermitteln.

Ort: Museum Schloss Lübben

Infos: museum-luebben.de

17. Januar 2016, 16:00 Uhr

Neujahrskonzert des Orchesters „grenzenlos“

Das Neujahrskonzert des Orchesters „grenzenlos“ Luckau/Lübben steht in diesem Jahr unter dem Motto „Feuerfest“. In gewohnt lockerer Atmosphäre nehmen Sie die Musiker aus Deutschland und Polen mit auf eine Reise durch Feuer und Feste.

Es erklingen Filmmusiken, Musical-Melodien und Klassiker der Volksmusik. Den Abschluss des Konzertes bildet wie in jedem Jahr ein Reigen von Melodien der Strauß-Familie.

Ort: Aula des Paul – Gerhardt – Gymnasiums, Berliner Chaussee 2

Einlass ab 15.00 Uhr

Karten erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter
www.musik-und-leben.de

Infos: Verein Musik & Leben e. V.,
www.musik-und-leben.de/de



13. Februar 2016, 19:30 Uhr

Standup-Comedy-Magic-Show mit Freddie Rutz

Es gibt auch schnelle Schweizer. Freddie Rutz liefert den Beweis. Lachen und Staunen über Geschwindigkeit, Schokolade, Geld, Schönheit und viel Verrücktes! Als Magier vom Wintergarten-Varietee und ehemaliger magischer Berater des Friedrichstadtpalastes gehört er zu den bekanntesten Namen der Berliner und deutschen Magierszene. Lachen und Staunen ist sein Credo: Die Schweizer können ganz schön verrückt sein ...! Er verbindet seine langjährige Erfahrung als Musicaldarsteller und Tänzer mit Close-Up-Magie, seinem charmanten „Direkt-vor-der-Nase-Entertainment“. Rutz ist eine Geheimwaffe gegen Langeweile! Es gibt Weltklassetänzer, virtuose Illusionisten, hinreißende Comedians, ausgezeichnete Sänger und begnadete Entertainer – aber Freddie Rutz ist wohl der einzige, der dieses gesamte Spektrum in einer Person repräsentiert. Der in Berlin lebende Schweizer Magier ist Mitglied im Magischen Zirkel Berlin und begeisterte mit seiner Show schon auf dem weltgrößten Kulturfestival „Fringe“ in Edinburgh.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

seit 9. Mai 2015 - Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen

Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos unter 03542 403692

seit 15. Juni 2015

Haus für Mensch und Natur

Berauscher Spreewald

mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

1. Oktober 2015 bis 14. Februar 2016

Spreewald-Museum

Das Goldene Zeitalter - Mythos und Landschaft der Spreewaldmaler

Infos unter 03542 2472

Wiederkehrende Angebote:

Stündlich, Montag - Samstag ab 10:00 Uhr

Salzgrotte im Spreewald

Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalaktiten

zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschalenerlebnis und Klangmeditation. Telefonische Anmeldung empfehlenswert. Infos unter 03542 9399724.

Täglich, 11:00 und 13:00 Uhr

Großer Hafen Lübbenau

Winterkahnfahrten mit Woldecken und Glühwein

Winterkahnfahrt 11,00 € pro Person, Dauer ca. 75 Min. Nach 60 Min. können Sie am Gasthaus Kaupen Nr. 6 aussteigen und von der Kochmaschine speisen. Die Wanderung zurück ist als Fackelwanderung möglich, Anfragen im Gasthaus Kaupen Nr. 6, Tel. 03542 47897. Infos unter 03542 2225.

Jeden Donnerstag, 10:00 Uhr

Spreewald-Touristinformation Lübbenau

Naturerlebnistour „Wasserschlagwiese Lehde“

Die Tour „Wasserschlagwiese Lehde“ beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Infos unter 03542 887040.

jeden zweiten Samstag (ab 23.01.2016), 11:00 Uhr

Touristeninformation Lübbenau

Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt

Tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt der Spreewälder Sagen. Auf diesem Spazerrundgang erleben Sie sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - anschaulich gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 887040.

auf Anfrage - Touristeninformation Lübbenau

Ein Abend mit Gottlieb. Unser Gottlieb Grambauer führt Sie, mit Witz und Bauernschläue, durch die abendlichen Altstadtgassen von Lübbenau. Infos unter 03542 887040.

im Februar 2016 und März 2016

Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr, Samstag von 11:00 bis 18:00 Uhr - Galerie RO/Aquarella

Werkstatt für sorbische Eier. Eiermal-Kurse. Dauer ca. 2 Std. 10,00 Euro inkl. Material, Kaffee/Tee. Infos unter 0162 7076337.

Veranstaltungen:

Freitag, 29. Januar 2016, 18:00 Uhr

Bibliothek Lübbenau-Vetschau/Ausleistelle Lübbenau

Bild- und Musikromane aus aller Welt — Schlesien

Winter-Reise-Reihe mit Herrn Thomas

W. Mücke. Mit dieser Dia-Ton-Show wagen wir uns in ein Land, was wohl den meisten nur vom Namen her in Erinnerung ist. Infos unter 03542 8721450.

Samstag, 30. Januar 2016, 15:00 Uhr

Kolosseum Lübbenau

Die Narren sind los! Karneval in Lübbenau

Kinderkarneval mit buntem Showprogramm ab 15:00 Uhr. Infos unter 03542 2679.



Sonntag, 31. Januar 2016, 12:30 Uhr

Lübbenau, Orangerie

Eisbein und Musik

Was für ein SPECKtake!! Das großes Eisbeinessen mit Gute-Laune-Musik von den „Bertianern“ wird Ihnen in der Orangerie aufgetischt. Einfach Platz nehmen und schlemmen. Ein Verdauerli ist bereits kalt gestellt. Eintritt: 18,00 € pro Person. Infos unter 03542 8730.

Sonntag, 31. Januar 2016, 15:00 Uhr

Kolosseum Lübbenau

Die Narren sind los! - Karneval in Lübbenau

Karneval mit Blasmusik und buntem Showprogramm ab 16:00 Uhr. Infos unter 03542 2679.

Donnerstag, 4. Februar 2016, 20:00 Uhr

Kolosseum Lübbenau

Die Narren sind los! - Karneval in Lübbenau

Weiberfastnacht mit buntem Showprogramm ab 20:00 Uhr. Infos unter 03542 2679.

Samstag, 6. Februar 2016, 20:00 Uhr

Kolosseum Lübbenau

Die Narren sind los! - Karneval in Lübbenau

Abendveranstaltung mit buntem Showprogramm ab 20:00 Uhr. Infos unter 03542 2679.

Montag, 8. Februar 2016, 20:00 Uhr

Kolosseum Lübbenau

Die Narren sind los! - Karneval in Lübbenau

Rosenmontagsveranstaltung mit buntem Showprogramm ab 20:00 Uhr. Infos unter 03542 2679.

Samstag, 13. Februar 2016, 10:00 Uhr

Lübbener Altstadt

Traditionelles Zampern in der Lübbener Altstadt

Erleben Sie, wie in Lübbenau der Winter vertrieben wird. Historische Zampfiguren wieder Wurstbruder, die doppelte Person oder der Erbsstrohbar ziehen mit ordentlich Radau und guter Laune durch die Altstadtgassen. Infos unter 03542 887040.

Samstag, 13. Februar 2016, 16:00 Uhr

Spreewald-Museum

Spreewaldzauber. Der Maler Walter Moras

Ein Bilder-Vortrag mit spannenden Einblicken in die Zeit und das Werk von Walter Moras. Eintritt 8,00 Euro (inkl. Museumseintritt). Infos unter 03542 2472.

Sonntag, 14. Februar 2016, 18:00 Uhr

Schloss Lübbenau - Linari & Rocco's Linari Bar

Valentinstag auf Schloss Lübbenau. Küchenchef

Dirk Lehmann hat für das Fest der Liebe ein sinnliches Menü kreiert. Preis, Reservierung & Informationen unter 03542 8730.

Sonntag, 14. Februar 2016

Schloss Lübbenau, Rocco's Linari Bar

Winterlounge mit Piano

Mit exquisiten Schokoladengetränken, einem Tea-Time Klassiker, Scoones mit Clotted-Cream und Spreewälder Marmeladen wird am Nachmittag eingeladen. Eintritt frei. Um Reservierungen wird gebeten. Infos unter 03542 8730.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de.

- Änderungen vorbehalten -

Stadt Luckau

20. Januar 2016 - 17. Februar 2016

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)

1. November 2015 bis 24. Januar 2016, „Jahr des Schreckens“ - Rückblick deutscher und französischer Karikaturisten 2015

Veranstaltungen Stadt Luckau

-keine-

Amt Lieberose / Oberspreewald

Januar

2. Januar 2016, 19:30 Uhr

20. Preismaskenball in Gühlen

Im Gasthaus „Kurth“ mit „Solid“

Beginn 19.30 Uhr, Maskeneinlass bis 20.00 Uhr

Für Masken ist der Eintritt frei

7. Januar 2016, 19:00 Uhr

„Ultralanglauf auf dem Leichhardt – Trail“

Vortrag von Aldo Bergmann & Volkmar
im Museum in Trebatsch



30. Januar 2016

Jamlitzer Fastnacht

Die Jamlitzer Jugend eröffnet das Fastnachtstreiben in unserer Region und lädt zum Zampern und Fastnachtstanz ein.

Treff zum Zampern: 08:30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus

Beginn des Fastnachtstanz um 19:00 Uhr im Zelt am Dorfgemeinschaftshaus

Februar

5. – 7. Februar 2016

191. Fastnacht & 60. Karneval in Straupitz

05.02., ab 19:30 Uhr Trachtenpolonaise mit anschließendem Tanz begleitet von der Band „NaUnd“

06.02., 7:30 Uhr Treff zum Zampern, ab 21:00 Uhr Tanz mit der Band „Keinfisch“

07.02., Karnevalssonntag ab 13:30 Uhr Festansprachen auf dem Dorfplatz, anschließend Umzug, ab 15:00 Uhr Kindertanz, ab 19:30 Uhr Showprogramm und anschließendem Tanz mit „Disco Pond“

Infos unter: www.straupitz.com

11. Februar 2016, 19:00 Uhr

„Unterwegs in Namibia“

Vortrag von Wolfgang Mertke im Museum in Trebatsch

Amt Unterspreewald

24. Januar 2016, 15:00 Uhr

42. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - Seniorenkarneval

Der GCC lädt herzlich zum Seniorenkarneval in den Treffpunkt Aldin ein! Noch vorhandene Restkarten dafür können unter: 035452 3015 bestellt werden. Golßener Carneval Club e. V.

29. Januar 2016, 19:30 Uhr

42. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - 1. Abendveranstaltung

Der GCC lädt herzlich zur 1. Abendveranstaltung mit einem neuen Programm in den Treffpunkt Aldin ein! Noch vorhandene Restkarten dafür können unter: 035452 15664 bestellt werden.

Golßener Carneval Club e. V. Internet: www.gcc-golssen.de

4. Februar 2016, 19:00 Uhr

42. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - Weiberfastnacht

Hier dürfen nur echte Weiber mitmachen und mitlachen. Ein humorvolles, witziges und spritziges Programm mit einer anschließenden Männerwette! Noch vorhandene Restkarten dafür können unter: 035452 15664 bestellt werden. Golßener Carneval Club e. V. Internet: www.gcc-golssen.de

6. Februar 2016, 19:30 Uhr

42. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - 2. Abendveranstaltung

Der GCC lädt herzlich zur 2. Abendveranstaltung mit einem neuen Programm in den Treffpunkt Aldin ein! Noch vorhandene Restkarten dafür können unter: 035452 15664 bestellt werden.

Golßener Carneval Club e. V. Internet: www.gcc-golssen.de

8. Februar 2016, 14:00 Uhr

Rosenmontagsumzug in Schlepzig

Die Schlepziger geben wieder zum diesjährigen Rosenmontag ihrem Affen ordentlich Zucker und Bonbons! Erst dann werden die heimlich gebastelten Motivwagen aus den Scheunen und Ställen geholt und durch das Dorf geschunkelt. Lassen Sie sich anstecken von der närrischen Fröhlichkeit! Das älteste Gasthaus des Spreewalds: der „Gasthof zum Unterspreewald“ ist geöffnet und bietet Flüssiges und Festes an.

Stadt Vetschau / Spreewald

31. Januar 2016, 16:00 Uhr

Du holde Kunst - Lieder und Arien von Schubert, Mozart und Wagner

Eintritt. Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

13. Februar 2016, 20:11 Uhr

Karneval in Koßwig

Eintritt: 6,00 Euro. Kartenvorbestellung und Verkauf beim Koßwiger Karnevalsclub e. V., Herr Netzeband, Tel.: 035433 2328

Veranstaltungsort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“, Koßwiger Dorfstraße 20

14. Februar 2016, 16:11 Uhr

Karneval in Koßwig

Eintritt: 6,00 Euro. Kartenvorbestellung und Vorverkauf beim Koßwiger Karnevalsclub e. V., Herr Netzeband, Tel.: 035433 2328

Veranstaltungsort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“, Koßwiger Dorfstraße 20

20. Februar 2016, 20:11 Uhr

Karneval in Koßwig

Eintritt: 6,00 Euro. Kartenvorbestellung und Verkauf beim Koßwiger Karnevalsclub e. V., Herr Netzeband, Tel.: 035433 2328.

Veranstaltungsort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“, Koßwiger Dorfstraße 20

21. Februar 2016, 17:00 Uhr

Alexandre Zindel im Konzert

Eintritt: 8,00 Euro; ermäßigt 6,00 Euro. Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

